

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

DAS VINEUM EPPAN

Ein einzigartiges Projekt "für alle"?

- >> DIE ERFOLGSGESCHICHTE VON LENE MORGENSTERN
- >> ANTON BARON LONGO UND DIE GOJI-BEERE
- >> BIGNAMI IN AUER – EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION

SPEZIAL >> WEIN & GENIESSEN

Sommer am Berg!



Truden: Wohnen in alten Gemäuern!

Bestens saniertes Wohnhaus mit Garten, 192 m² netto, Kreuz- und Bogengewölben, Kellern, Dachboden und danebenliegendem ausbaufähigem Stadel mit Einliegerwohnung. E.Kl.G.

Aldein: Neu, zentral und ruhig!



In sonniger, leichter Hanglage, nah am Ortskern verkaufen wir Duplexwohnung mit 3 Zimmern, Wohnzimmer mit Kochecke, 2 Bädern, Terrasse und 2 Balkonen, Klimahaus B, Keller und Garagenstellplatz, ab 265.000 €

ANGEBOT DES MONATS!

Petersberg: Gemütliche, rustikale 2-Zimmerwohnung mit Kochnische, Balkon, Garage, letzter Stock, 66 m², E.Kl. G.

DES WEITEREN VERKAUFEN WIR FOLGENDE WOHNUNGEN:

Petersberg: Neue Vierzimmerwohnung mit Privatgarten und Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Balkon, Klimahaus B. Geräumiges gut ausgestattetes Haus mit großem Privatgrund, am Golfplatz gelegen, ruhige Waldrandlage, E.Kl. G.

Truden: Gemütliche Dreizimmer-Duplex mit Balkon, 105 m², Keller, E.Kl. G, 150.000 €

Aldein: Gut gelegenes Reihenhaus mit Garten, Dachboden, Taverne, Kellern und überd. Autopl., E.Kl. G.

Gemütliche 3-4-Zimmerwohnung mit Hofraum/Garten in Privathaus, Kachelofen, E.Kl. G, 230.000 €

Neumarkt: Neues Bauprojekt mit wenigen Einheiten, Wohnungsgrößen noch frei einteilbar, Klimahaus B.

Auer: 230.000 € Zentral gelegene Dreizimmerwohnung mit Balkon, ausgebautem Dachbodenraum, 90 m², E.Kl. G,

Montan: Neue bezugsfertige Dreizimmerwohnung mit herrlicher Panoramaterasse, sowie Dreizimmerwohnung mit kl. Privatgarten, Klimahaus B.

Salurn: Geräumige Vierzimmerwohnung mit Südbalkon, denkmalgeschützt, Dachboden, Keller, Lager, E.Kl. G, 210.000 €

Neuwertige, helle 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, 3. Stock, Klimahaus C, Garagenparkplatz, 160.000 €

Kaltern: Neubauwohnungen, 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Garten/Terrasse, Klimahaus A, schöne ruhige Panoramalage.



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874



Gourmetabend „Fish'n drink“ am 27.07.2014 um 20 Uhr



50 Stühle für 50 Genießer für 50 Euro

Degustationsmenü in Begleitung von fantasievollen Mixgetränken.

Reservieren Sie Ihren Platz rechtzeitig!

PIZZERIA - BIERGARTEN GAUDÌ - Hauptstraße 4 Via Principale - 39018 Terlan - Terlano - Tel. 0471 257305



AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Erlebniswelten des Weines

14 » Im Gespräch mit Bürgermeister Wilfried Trettl

15 » Vineum- die Bürger sollen entscheiden

LUPE

16 » Umweltfreundlich in die Sommerfrisch

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Der unaufhaltsame Aufstieg der Lene Morgenstern

24 » Clown Tino in Ferien

GAUMEN & GENUSS

26 » Goji-Beere: Chinesische Frucht „Made in Südtirol“

28 » Goji-Beeren Rezepte

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Die Mädels der Alp'n Rockets

WIRTSCHAFT

32 » Das Erfolgsrezept von Bignami

KULTUR

34 » Das Farbenmeer von Elfi Gelf

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

39 » Die Eislöcher von Eppan

SPEZIAL

40 » Wein & Genießen

WANDERN

44 » Die Bletterbachschlucht

KLEINANZEIGEN

45 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

46 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

in Girlan soll ein anspruchsvolles und finanziell sehr aufwändiges Projekt entstehen: das Vineum, eine Erlebniswelt rund um das Thema Wein in einem ganz besonderen Ort, nämlich unter den Häusern des Überetscher Weindorfes. Die Keller Girlans sind, spätestens seit dem alle vier Jahre stattfindenden Kellerfest, über die Grenzen unseres Bezirks hinaus bekannt. Und sie wurden auch im Sinne des Ensemble-schutzes als erhaltenswert eingestuft. Über das „Wie“ scheiden sich aber die Geister. In der Zwischenzeit wurden bereits Vermessungen durchgeführt, eine Machbarkeitsstudie erstellt und ein Planungswettbewerb ausgeschrieben. Der nächste konkrete Schritt sollte die Sicherung der Finanzierung sein und gerade hier strauchelt das Projekt. Schließlich soll das ganze 14 Millionen kosten und die neue Landesregierung scheint im Moment nicht gewillt, das Geld rausrücken zu wollen.

Wir haben uns einen Überblick über den Stand der Dinge verschafft, mit dem Bürgermeister von Eppan, Wilfried Trettl, Befürworter des Projekts gesprochen und Ingrid Pertoll Froner, Gemeinderätin der Unabhängigen Ratsfraktion gefragt, warum sie an der Durchführbarkeit des Projekts zweifelt.

Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

**Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 01. August**

» Spezialthema "Wohnen & Einrichten"

Anzeigenschluss: 17. Juli 2014

Anzeigenreservierungen:

Tel. 0471 051 260 - werbung@dieweinstrasse.bz

2000-JAHR-FEIER DER VIA CLAUDIA AUGUSTA

15 vor Christus zogen die Römer auf den Pfaden der Etrusker, Räter und Kelten über die Alpen. Im Jahre 45n. Chr. wurde die erste richtige Straße über die Alpen vollendet. Sie verband dieses Gebiet mit dem Rest des alten Kontinents und trug maßgeblich zu deren Entwicklung bei.

Die Gemeinde Algund, wo die Römerstraße einst von einer Talseite auf die andere die Etsch querte, aber auch das Südtiroler Unterland feiert heuer zweitausend Jahre Via Claudia Augusta. Anlass ist der Todestag von Kaiser Augustus, 14 n. Chr.. Er war es, der den Befehl zum Alpenfeldzug der Römer gegeben hatte, während dem mit der Verbesserung der alten Trasse begonnen wurde.

2000 Jahre Via Claudia Augusta, 700 km von Donauwörth bis Quarto D'Altino. Algund liegt genau an der Mitte der Strecke, deshalb ein besonderer Grund zum Feiern.

Unter den verschiedenen Initiativen hat der Amateursportclub Algund eine sieben-tägige Radtour organisiert.

Ulrich Gamper der Bürgermeister von Algund (legte die gesamte Strecke zurück) lud die BürgermeisterkollegInnen entlang der Verbindung aus der Römerzeit ein, ihn und seine Gruppe einen Tag lang zu begleiten; von Algund bis nach Salurn.

Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, Edmund Lanziner nahm die Herausforderung an und bewegte verschiede-



Die Teilnehmer an der Radtour längs der Via Claudia Augusta

F: BZG Überetsch Unterland

ne lokale Gemeindeverwalter an dieser Tour teilzunehmen. Die Bürgermeisterin von Montan, Monika Delvai, die Vize Bürgermeisterin von Salurn, Marlene Tabarelli, der Bürgermeister von Auer, Roland Pichler, sowie der Landtagsabgeordnete Oswald Schiefer und der Bezirkspräsident selbst trafen sich am 2. Juni um 9.00 Uhr in Algund um gemeinsam die Radfahrt von Algund bis Salurn zurückzulegen. Nach ca. 25 km Radfahrt kam es zum ersten Boxenstopp in Vilpian. HGV-Ortsobmann Andreas Sparer und die Präsidentin des Tourismusverein Terlan Lisi Visintainer ließen es sich nicht nehmen, im Namen der Spargelwirte und des Tourismusvereines die Radler persönlich mit Spargelwein, lokalen Spargel, Säften und Speck zu verwöhnen. Gestärkt machte sich die Gruppe wieder guter Dinge

auf den Weg. Nach weiteren 10 km in Sigmundskron beim Mendelhof überraschte der Eppaner Bürgermeister Wilfried Trettl mit seinem historischen Fahrrad die Gruppe und lud alle zu einen kleinen Umtrunk.

Bürgermeister Trettel begleitete selbst die Gruppe mit dem oldtimer Rad bis Salurn wo alle gegen 12.30 Uhr vom Salurner Bürgermeister, Giorgio Giacomozzi in der „Baita Garbe“ zu einen Um-

trunk empfangen wurden. Für die Unterlandler Verwalter war somit das Erlebnis zu Ende, der Rest der Gruppe mit dem Bürgermeister von Algund begaben sich wieder auf den Weg um das Ziel Quarto D'Altino bei Venedig planmäßig zu erreichen. «



Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland sucht

- **Sozialbetreuer/innen**
- **Alten- und Familienhelfer/innen**

für die Hauspflege des Sozialsprengels Unterland.

Die entsprechenden Gesuche können im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder personal@bzgue.org angefordert und eingereicht werden.

► **EPPAN**

MURX-FESTIVAL, DIE ZWEITE

LP Am 2. Juli beginnt die zweite Ausgabe des MurX-Festival, das auch heuer wieder im Binderhof in Eppan stattfinden wird. Nach einem arbeitsreichen Jahr können die Teilnehmer der MurX-Akademie die Früchte ihrer Arbeit dem Publikum präsentieren. Der Schwerpunkt der künstlerischen Tätigkeit liegt beim Musical. Vormittags unterrichten die Experten und Expertinnen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Sachen Musical, an den Wochenenden gibt es intensiven Gesangsunterricht und abends ist das Publikum zu den Aufführungen eingeladen. Zahlreiche Gäste machen das Festivalprogramm noch bunter. Ein Höhepunkt des Festivals ist sicherlich die Aufführung der MurX-Eigen-

produktion „Non(n)sense“ unter der Regie von Christian Stadlhofer. Erzählt wird die urkomische Geschichte von fünf Nonnen, die sich ihre Gesangskünste zu Nutze machen, um die Beerdigungskosten für 48 Mitschwestern tilgen zu können, die nach Genuss der misslungenen Fischsuppe der Klosterköchin verschieden sind. Weiteres auf dem Programm stehen das Musikkabarett „Schaftstommeln für Südtirol“ und das Kindermusical „Paula Punktlos“, das Konzert „Dont' fence me in“ als Hommage an Cole Porter. Den krönenden Abschluss der Festivalwochen bildet das Improtheater am 13. Juli. Das Festivalprogramm und nähere Informationen finden Sie unter www.murx.it ◀

► **TRAMIN**

MIT „KLIMASCHRITTEN“ ZUR SCHULE

MS Mit dem traditionellen Sternmarsch und dem anschließenden Schulschlussfest endete an der Grundschule Tramin auch heuer das Projekt „Mit KlimaSchritten – zu Fuß zur Schule“. Es soll Kinder und Eltern dazu anregen, den Schulweg zu Fuß zurück zu legen. Der Verzicht auf Autofahrten ist gesünder und bringt mehr Lebensqualität ins Dorf. Die Aktion wird stets vier Wochen lang in der Fastenzeit durchgeführt. Die Kinder tragen dann einen eigenen Ausweis bei sich. An acht Tagen, sind auf dem Schulweg unangekündigt Kontrollstationen aufgebaut. Hier bekommen die Kinder grüne „Pickerlen“. Alle Schülerinnen und Schüler, die ihren Ausweis vollständig beklebt abgeben, erhalten beim Schulschlussfest von der Umweltkommission

der Gemeinde einen kleinen Preis. Ein durchschlagender Erfolg: Über 95 Prozent kommen zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule. „Volle Spannung“ herrscht dann bei der Verlosung der Klassenpreise. ◀

► **ALDEIN**

BILDERBÜCHER MIT KINOFLAIR

MP Nach dem Motto „Bilderbuch ganz groß“ lädt die Öffentliche Bibliothek Aldein in den Sommermonaten Groß und Klein zum Bilderbuchkino ein. „Dabei werden die Bilder eines Bilderbuches auf eine Leinwand projiziert“, so Julia Matzneller, die das „Kinoprogramm“ in Aldein leitet. „Die Kinder können somit gemeinsam und in Ruhe die Zeichnungen betrachten und so manches Detail entdecken während die Geschichte vorgelesen wird“, so Matzneller. Die Aldeiner Kindergärtnerin bringt zudem meist passende Spielfiguren oder Kuscheltiere zum Spielen für die Kinder zum Bilderbuchkino mit. Für Kinoflair sorgen die Popcorns, von denen die drei- bis siebenjährigen naschen dürfen.

„Das Bilderbuchkino ermöglicht es einer größeren Gruppe von Kindern, die Bilder aus den Büchern zu entdecken während beim Vorlesen zuhause nur ein bis zwei Kinder gleichzeitig die Bilder ansehen können“, so die Bibliotheksleiterin Andrea Unterholzner. Die Veranstaltung soll laut Unterholzner zur Sensibilisierung für das Vorlesen und zur Leseförderung, aber auch zum gemeinschaftlichen Erlebnis unter den Kindern beitragen. Im Monat Juli stehen am Montag, 7. Juli „Das Grüffelo-Kind“ und am Montag, 21. Juli „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ von Alex Scheffler auf dem Kinoprogramm. Beginn ist jeweils um 18 Uhr im Pfarrsaal von Aldein. ◀



Im Mittelpunkt des Bilderbuchkinos in Aldein steht die Gemeinschaft unter den Kindern. F: Bibliothek Aldein

EINKAUFEN IN EPPAN

Gekühlt und gestrafft
Angebot vom 11.7. - 12.9.2014
Feuchtigkeitsspendende
Gesichtsbehandlung mit einer
kühlenden, straffenden
Algenmaske von Maria Galland.
72 € statt 77 €
schönheits
studio
IDA
Irene
Weingüterweg 18 · Eppan
T 0471 663221

OK
€ 19,90
€ 29,90
€ 35,90 € 39,90
Innerhoferstr. 18 · Eppan

Papillon
Fashion
HOT SUMMER!!
J.G.-Plazer - Straße.18 - Eppan
Tel. 0471 66 36 11

► MARGREID

ZU BESUCH BEI FREUNDEN

DM Im Jahr 1972 beschloss der Gemeinderat von Ottoberunn in Bayern die Patenschaft der Gemeinde Margreid zu übernehmen. Diese Patenschaft wurde 1997 in eine Partnerschaft umgewandelt. Nicht nur zwischen den politischen Vertretern der beiden Gemeinden wurden enge und freundschaftliche Kontakte geknüpft. Auch die beiden Freiwilligen Feuerwehren statteten sich gegenseitige Besuche ab. Die FF Ottobrunn besuchte erstmals 1986 die FF Margreid zu deren 100-Jahr-Feier. In den

vergangenen Jahren wurden die Kontakte intensiviert. Gute Gelegenheiten ergaben sich 2010 bei der Segnung des neuen Gerätehauses und bei der 125-Jahr-Feier im Jahr 2011. Mittlerweile statten die Kameraden aus Ottobrunn auch am Sommerfest am Hochunserfrauentag in Unterfennberg einen Besuch ab. Die Kameraden aus Margreid besuchen hingegen gerne das Südtiroler Weinfest in Ottobrunn.

Am letzten Mai-Wochenende feierte die Feuerwehr Ottobrunn ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass waren der Gemeindevorstand, die Musikkapelle und die Freiwillige Feuerwehr von Margreid nach Bayern gereist.

Der Höhepunkt der viertägigen Reise war der Festzug am Sonntag. Dieser und der Gottesdienst wurden von der Musikkapelle Margreid umrahmt. Die Kameraden aus Margreid waren mit einer Gruppe samt Fahnenabordnung anwesend. Bald wird man sich wieder treffen: Das Sommerfest der FF Margreid ist bereits geplant. «



Stolz präsentierten die Feuerwehrmänner die Margreider Fahne in Ottobrunn. F: FF Margreid

► KURTINIG

WEINSTRASSENFEST IN KURTINIG



Der Dorfplatz von Kurtinig stand ganz im Zeichen des Handwerks und des Weins. F: Gemeinde Kurtinig

DM Wie im vergangenen Jahr organisierte die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit den örtlichen Handwerksunternehmen sowie den Wein-, Sekt-, Apfelspektproduzenten, der Gastronomie und dem Kindergartenverein im Rahmen der Weinstraßenwochen das Weinstraßenfest „Wein & Handwerk“.

„Ein gelungenes Fest, das nur möglich ist, weil im Dorf eine Harmonie herrscht und alle Beteiligten mit Begeisterung dabei waren“, betonte Bürgermeister Manfred Mayr. „Unsere kleine Grenzlandgemeinde hat sich wieder einmal von seiner besten Seite präsentiert. Jeder Teilnehmer hat seine Talente und sein Können zur Freude der Besucher eingebracht.“ Die Böhmisches von Kurtinig sowie die beiden Sängerinnen Edith Zemmer und Nadine Mayr umrahmten die Veranstaltung mit Musik. Weitere ehrenamtliche Helfer übernahmen das Zubereiten des traditionellen „Plenten“ aus Kurtiniger Mais. Der örtliche Kindergartenverein kümmerte sich um die Kinderbetreuung. Um eine Attraktion reicher war heurige die Veranstaltung dank Othmar Teutsch, der mit seiner selbst gebauten Drehorgel und dem perfekt dazu passenden Outfit mit dabei war. «

EINKAUFEN IN KALTERN

MODE Christine
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern, Goldgasse 28

Optik KÖFLER by fleissner
JPLUS
www.optik-kofler.it
KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

BOBEA AND BEACH fashion
für Damen und Herren
I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

► **KURTATSCH**

DREI PROZESSIONEN IN EINER WOCHEN

MS „Dauereinsatz“ für Musikkapelle, Feuerwehr, Schützen, Kirchenchor, Männergesangsverein und alle, die Prozessionsdienste verrichten wie Fahnenträger, Himmlträger, HeiligenträgerInnen, VorbeterInnen, MinistrantenInnen, Aufbau von Feldaltären usw.: 22. Juni Fronleichnamsprozession, 26. Juni Patroziniumsprozession, 29. Juni Herz-Jesu-Prozession, jeweils mit feierlichem Amt am vor der Kirche aufgebauten Festaltar. „Eng“ wurde es im Juni schon immer, heuer

sobob aber der späte Ostertermin alle drei kirchlichen Feste in einer Woche zusammen.

Seit Menschengedenken war die feierliche Fronleichnamsprozession ein Höhepunkt im Kirchenjahr. Erst 1984 machten die Vereine den Vorschlag, das Kirchenpatrozinium St. Vigilius – auch wenn es auf einen Wochentag fällt – als Festtag zu begehen. Viele Kurtatscher Betriebe geben ihren Bediensteten frei. „Wenn schon Kirchtag, dann auch Herz-Jesu-Sonntag“, mahnte der damalige Pfarrer Heinrich Demanega.

So kam ab dem Gedenkjahr 1984 auch die dritte Prozession dazu – ziemlich in der Früh, um den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, anschließend noch ihre Bergfeuer auf der „Schneid“ oben vorzubereiten. Vorsichtige Überlegungen von Pfarrer Franz-Josef Campidell, ob manchmal „Weniger nicht Mehr sein könnte“, fanden keinen Widerhall: Solange die maßgeblichen Vereine mitziehen, bleibe man bei der - gar nicht so alten - Tradition. «



Auch Schützen und Feuerwehr sind immer dabei. F: MS

► **NALS**

**BLICK DURCH DIE LINSE
LEHRGANG FÜR DIGITALE FOTOGRAFIE**

Fotografieren ist Ihre Leidenschaft? Sie möchten gerne eintauchen in die Welt der Fotografie und die vielfältigen Funktionen Ihrer Digitalkamera kennenlernen? Dann melden Sie sich am besten gleich zum Lehrgang für digitale Fotografie im Herbst an. Othmar Seehauser, Präsident der Vereinigung der Berufsfotografen zeigt Ihnen mit einigen technischen Tipps und Tricks wie man großartige Bilder kreiert. Lassen Sie sich unter freiem Himmel von Natur, Licht und Landschaft inspirieren. Schulen Sie Ihren fotografischen Blick durch die Linse in der Wahrnehmung von unterschiedlichen Perspektiven und Farbkompositionen und sind aufmerksam für die Besonderheit im Kleinen und die Schönheit im Alltäglichen.

Ziel ist es die wichtigsten Funktionen der Digitalkamera richtig anzuwenden und Einblick in die Bildbearbeitung und Datenablage am Computer zu bekommen. Der Fotokurs ist für alle Hobbyfotografen und Anfänger, die einen Einblick in die Fotografie erhalten möchten, geeignet.

TERMINE

- Modul 1: Fr 19.09. - Sa 20.09.14
 - Modul 2: Fr 26.09.- Sa 27.09.14
 - Modul 3: Fr 03.10.- Sa 04.10.14
 - Modul 4: Fr 10.10.- Sa 11.10.14
- Jeweils von Fr 15 – 18.30 Uhr & Sa 9–12.30 Uhr & 14-18 Uhr

MEHR INFOS UND ANMELDUNG UNTER:

Bildungshaus Lichtenburg
Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it «



Die Teilnehmer vom Frühjahr 2014

F: Seehauser Othmar

EINKAUFEN IN KALTERN

MODE ANNY BOUTIQUE

Aktuelle Mode zu kleinen Preisen!

SSV I ab 5. Juli

Rebelschweg 1 – Kaltern • Tel. 0471 963335 – eigener Parkplatz
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 / 15.30-19.30 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

SCHMIDL JUNG zieht Kinder an ...

KALTERN
Marktplatz
Tel. 0471 963313

STACCATO

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

CALIDA

KALTERER SEESPIELE 2014

Alle drei Daten auf einem Blick

Der Sommer ist da und mit ihm die Kalterer Seespiele! Auch dieses Jahr überzeugen die Shows mit eindrucksvollen Stimmen und aufwendigen Bühnen-Shows. Bei World of Musical am Dienstag, 22. Juli führt der Hauptdarsteller als charmanter Moderator durch das Programm. Das Programm besteht aus den größten Hits der Musicals Rocky Horrorshow, Grease, Hair, Jesus Christ Superstar und Cats. Das Musical „Hair“ am Dienstag, 29. Juli gilt als eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Die geniale Inszenierung und die legendäre Musik von Galt MacDermot, spiegeln in Hair das Lebens-

gefühl der 68-er Generation wider, es bringt den Lebensstil der „Blumenkinder“ auf die Bühne. Am Dienstag, 5. August 2014 tritt als finales Highlight Kim Wilde, die Ikone der 80er, ins Rampenlicht der Kalterer Seespiele. Zum Abschluss bietet die Sängerin mit der unglaublichen Bühnenpräsenz, mit „Kids In America“, „Chequered Love“, „Cambodia“, oder „You Keep Me Hanging On“ ein Feuerwerk an Pophits. Tickets und Informationen im Tourismusbüro Kaltern unter: T +39 0471 965 436 oder info@kaltarn.com | www.kaltarn.com. Ticketpreis 39 Euro, Beginn der Vorführungen jeweils 21 Uhr. «



Ihre Hits sind der Soundtrack einer ganzen Generation- Kim Wilde präsentiert am Dienstag, 5. August eine aufregende Bühnenshow

F: Nikolaj Georgiew

► NEUMARKT

SOMMERFERIENPROGRAMME DES JUGENDDIENST UNTERLAND



Betreuer der Sommerferienprogramme

F: Jugenddienst Unterland

Die Sommerferien haben begonnen und die Sommerferienprogramme des Jugenddienst Unterland sind in vollem Gange. Wie in den vergangenen Jahren trafen die Angebote auch heuer auf reges Interesse im gesamten Unterland. Insgesamt können in sechs Gemeinden acht Programme mit über 1000 Betreuungsplätzen durchgeführt werden. Neben allerlei Spiel- und Bastelangeboten stehen Lidobesuche und tolle Ausflüge auf dem Programm. Dem Jugenddienst Unterland ist es ein Anliegen, den Kindern eine spannende und abwechslungsreiche Zeit zu bieten und die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Auf ihre verantwortungsvol-

le Aufgabe wurden die über 30 Betreuer ein Wochenende lang intensiv vorbereitet. Dabei wurden verschiedene Spielmodelle vorgestellt und kreative Anregungen gegeben. Auch gruppendynamische Prozesse und der Umgang mit Konflikten waren Thema des Wochenendes. Darüber hinaus lernten die Betreuer, wie in Notfällen reagiert werden soll. Das Wochenende wurde auch dafür genutzt, die einzelnen Wochenprogramme und das gemeinsame Familienabschlussfest im Detail zu planen, welches heuer am 15. August in Graun stattfindet. Alle eingeschriebenen Kinder und ihre Familien sind herzlich dazu eingeladen. «

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Wir machen Urlaub vom **29.07 bis einschließlich 07.08.2014**

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa: 08.15 - 12.00 15.00 - 19.00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr

Hilfbweg 1/1 39040 Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

Qualität pflanzen - Erfolg ernten

kieser

BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE

Innovation hat einen Namen

Fleimstalerstr. 5/1 | Neumarkt (BZ)
 Tel. 0471 813713 | info@baumschule-kieser.com

www.baumschule-kieser.com

PROFESSIONELLE BODENREINIGUNGSMASCHINEN

KALTERN - Tel: 0471 96 42 81
www.waterkracht-italia.it

▶ TRUDEN

KNEIPPANLAGE IN TRUDEN FEIERLICH ERÖFFNET

IT Eingebettet in eine schöne Waldlichtung, abseits vom Straßenverkehr und vom Alltagslärm planten und er-

richteten die Mitarbeiter der Forststation Kaltenbrunn im Auftrag der Gemeinde Truden eine Kneippanlage. Die-



v.l.n.r.: Landtagsabgeordnete Martha Stocker, die Vorsitzende des Südtiroler Kneippbundes Dr. Helene Roschatt, Oswald Schiefer und der Amtsdirektor des Forstinspektorates Dr. Martin Schöpf. F: Saltuari Roland

se wurde am 31. Mai 2014 mit einem kleinen Fest ihrer Bestimmung übergeben. In der Eröffnungsrede begrüßte der Trudner Bürgermeister Edmund Lanziner die zahlreich erschienenen Gäste. Er freute sich sehr über das gelungene Projekt und darüber, dass neben vielen Einheimischen, die beteiligten Arbeiter, Bürgermeister und Bürger einiger Nachbargemeinden, Gemeindevertreter, der Amtsdirektor des Forstinspektorates Dr. Martin Schöpf, die Vorsitzende des Südtiroler Kneippbundes Dr. Helene Roschatt und die Landtagsabgeordneten

Martha Stocker und Oswald Schiefer der feierlichen Eröffnung beiwohnten. Dann wurde die Anlage bei herrlichem Sonnenschein von Pfarrer Heinrich Guadagnini gesegnet und damit für alle kleinen und großen Kneippfreunde freigegeben. Schnell waren die Tret- und Handbecken sehr begehrt, denn an diesem heißen Tag war eine kleine Abkühlung ein wahrer Segen. Musikalisch wurde die Feier von der Musikkapelle Truden mitgestaltet und die Trudner Bäuerinnen sorgten für das leibliche Wohl. «

BOTOX, EIN EFFEKTIVES MITTEL, UM SCHWEISS ZU STOPPEN

Sie fristen ein trauriges Dasein, vor allem im Sommer: Menschen, die an einer sogenannten Hyperhidrose leiden (griech.: hyper= vermehrt, hidros= Schweiß). Der Schweiß ist etwas Natürliches, ein physiologisches Phänomen und wichtig für die Regulierung der Körpertemperatur. Bei

Hyperhidrose allerdings ist die Schweißproduktion übermäßig, auch wenn der Körper keine Abkühlung braucht. Einfache Gesten werden zum Alptraum, wie z.B. Händeschütteln oder die Arme heben. Statistiken zeigen, dass die Opfer einer vermehrten Schweißproduktion unter ei-

nem enormen Leidensdruck stehen. Sehr viele fühlen sich kritisch beängstigt, sind in ihrem sozialen und beruflichen Leben eingeschränkt und isolieren sich mehr und mehr.

GIBT ES EINE LÖSUNG?

Hyperhidrose kann gut behandelt werden. Kleine Injektionen von Botox an den betroffenen Stellen blockieren die sympathischen Nervenfasern, sodass die Drüsen keinen Schweiß mehr bilden.

VERURSACHT DIESE BEHANDLUNG SCHMERZEN?

Die Injektionsnadeln sind sehr dünn und verursachen kaum oder nur leichten Schmerz.

WIE LANGE DAUERT DIE BEHANDLUNG?

Botox braucht einige Tage bis zu einer Woche bis die vollständige Wirkung eintritt. Nach ca. 6 Monaten muss die Behandlung wiederholt werden.



Viele Menschen haben mit starkem Achselschweiß zu kämpfen. F: Shutterstock



MES - MEDICAL ESTHETIC SPACE:
KAMPILL CENTER
Innsbruckstraße 23 - Bozen - T 0471 053437
www.mes.bz.it

KINDERSOMMER IM WEINMUSEUM



Am 16. Juli beginnt der Kindersommer 2014 im Südtiroler Weinmuseum in Kaltern. An zwei Vormittagen werden in abwechslungsreichen Werkstattangeboten altersgerechte Themen aufgegriffen. Jeden Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr entdecken die kleinen Besucher bei „kids@museum“ Interessantes und Wissenswertes zu Rebe und Traube, lernen den Saltner kennen, hören Sagen und Ge-

schichten, gehen Redewendungen auf den Grund und bedrucken eine Stofftasche mit Traubenmotiv. Bei der „Töpferwerkstatt“ am Freitag von 10:00 bis 11:30 Uhr dreht sich alles rund um die verschiedenen Gefäße die im Museum ausgestellt sind und ganz speziell die Keramik. Dabei formen die Kinder auch selbst Gegenstände aus Ton. An beiden Tagen können die selbst angefertigten Arbeiten

sofort mit nach Hause genommen werden. Eine Vormerkung wird empfohlen. Weitere Informationen und Vormerkungen im Südtiroler Weinmuseum, Goldgasse 1, 39052 Kaltern, Tel. 0471 963 168, www.weinmuseum.it.



► SALURN

KÖNIG DER LÖWEN BEGEISTERT IN SALURN

CW JoyEnjoy nennt sich eine junge Initiative in Salurn, die sich im Bereich „Kunst und Unterhaltung“ bewegt. Die erste große Bewährungsprobe, nämlich die Aufführung des Musicals „Der König der Löwen“ hat die Gruppe nun mit Bravour gemeistert. Der ausgewählte Stoff schon fast ein Klassiker, der bereits für Disney die Kinokassen klingeln ließ: die Geschichte von Simba, dem jungen Löwen auf der Suche nach seinem Platz im Kreis des Lebens. Unter der Regie von Sibille Bazzanella zeigte eine bunt

zusammengewürfelte Gruppe, was in ihr steckt - und das sorgte im Publikum für Überraschung und mehr noch für Begeisterung. Mit einer bemerkenswerten schauspielerischen und vor allem gesanglichen Leistung, eindrucksvollen Tanzeinlagen und großartigen Kostümen übertraf das Musical um Simba, Timon, Pumba und Co. alle Erwartungen. Viel Leidenschaft, viel Enthusiasmus und dann noch diese Kulisse, der Innenhof des Ansitzes Anderlan: Chapeau JoyEnjoy! «

► RICHTIGSTELLUNG

„BERGNER KREUZ“ NICHT „PAULSNER KREUZ“



Das Bergner Kreuz ist aufgestellt
F: Eisenstecken Hubert/Fotoarchiv St. Pauls

In der letzten Ausgabe über die Herz Jesu Feuer im Überetsch - Unterland ist zum Thema „Fuiermocher“ ein inhaltlicher Fehler passiert. Das abgebildete Kreuz ist das Bergner-Kreuz. Eine Berichtigung ist deswegen notwendig, weil es in Wahrheit begeisterte Burschen aus der Fraktion Berg waren, welche im Jahre 1956 das Kreuz aufstellten. Es wurde aus einer Lärche gezimmert, vom Förster im Bärenloch ausgesucht. Der Stamm wurde zuerst mit einem Flaschenzug zur Hangkante gebracht, dann mit einem Traktor in die Nähe der Gandkofelspitze transportiert und dann mit vereinten Kräften an den Ort gezogen, wo es heute steht. Aus dieser „Bergner“ Gruppe ist dann der „Fahnenbund“ entstanden, dem Pratzer Josef vorsteht. Alljährlich zu Herz Jesu wird in einer abenteuerlichen Aktion eine zwanzig Meter lange und sechs Meter breite, vom Tale aus gut sichtbare Tiroler Fahne über die senkrechte Wand gehängt. «

BAUMSCHULEN • VIVALI

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh APPLE Emotion
www.kiku.it

Alles aus einer Hand:
Beratung, Verkauf, Kundendienst

- Brennwertkessel
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Klimaanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Staubsaugerzentralen

65% staatliche Förderung

Tel.: 0471 662807
mc-thermo.com

SCHLÜSSELDIENST MAYR

334 2806166
EPPAN
maymanmetall@gmail.com
www.maymanmetall.it

EPPANER STERNSTUNDEN

Unterhaltung, Einkauf und Genuss am langen Mittwoch in St. Michael-Eppan

PR Bericht Mondsüchtig?

Nein, aber sternsüchtig – nach den eppaner Sternstunden! Über 40 Geschäfte, Restaurants und Cafés laden unter Sternenhimmel zum Schlendern, Shoppen und Genießen nach Eppan ein. Insgesamt sind es 10 Mittwochabende im Juli, August und am 3. September an denen den Besuchern ein besonderes Abendprogramm und verschiedene Attraktionen für Groß und Klein entlang der Straßen im Zentrum von St. Michael-Eppan geboten wird.

Die langen Mittwochabende, heuer unter dem neuen Namen „eppaner Sternstunden“ sind zum abendlichen Treffpunkt geworden, bei welchem

Genuss, Unterhaltung und vor allem das breite Shoppingangebot im Mittelpunkt stehen. Die Geschäfte halten ihre Türen bis 22/23 Uhr geöffnet, die Gastwirte und Bäuerinnen verwöhnen mit kulinarischen

Leckerbissen und Straßenmusiker locken mit ihren Klängen. Die Einkaufsabende stehen heuer im Zeichen verschiedener Themen, welche vom Mittelalter, über Brauchtum, Mode und Sport bis hin

zur Kinderwelt und Einsatzkräften reichen und laden zum Entspannen erstmals in die Lounge am Rathausplatz ein.

Auch heuer bringt immer mittwochs ein verlängerter Citybusdienst alle Besucher im Stundentakt zwischen 19.30 bis 23.30 Uhr bequem und sicher ins Zentrum von St. Michael/Eppan zu den Einkaufsabenden. Dabei werden die Eppaner Fraktionen und Dörfer St. Michael, St. Pauls, Obere Gand, Untere Gand, Aich, Eppan/Berg und Giraln miteinander verbunden.



Infos und detailliertes Programm unter:
magazin.eppan.com

► VILPIAN

NEUE „MINIS“ IM ANMARSCH

Im Laufe der letzten Jahre hat die Anzahl von Ministranten in der Pfarrei von Vilpian abgenommen. Aus diesem Anlass hat der Pfarrer P. Martin Maria Steiner mit einem langjährigen Ministranten im April dieses Jahres, die Volksschule besucht. Sinn und Zweck des Besuches war es den Kindern den Ministrantendienst wieder näher zu bringen und für neue Minis zu werben. Nachdem die Einführung bei den Kindern gut angekommen war, folgte

die Einladung zu einer Ministrantenprobe. Die halbe Grundschule von Vilpian, insgesamt 17 Mädchen und Buben, haben diese dann besucht. Die kleinen, zukünftigen Minis verfolgten euphorisch den Erklärungen eines langjährigen Ministranten. Die Monate April und Mai waren der Ausbildung der Ministranten gewidmet. Die anfängliche Euphorie konnte sogar weitergetragen werden und am Hochfest Christi Himmelfahrt, Sonntag, dem

1. Juni, war die Ausbildung abgeschlossen. Letztendlich konnten in der Pfarrkirche zum Hl. Joseph 14 Kinder in einer feierlichen Zeremonie den Ministrantenkragen „als Zeichen ihres Dienstes“ entgegennehmen. Anschließend an das Gebet, das die Gemeinde für jedes Kind einzeln betete, folgte die Erhebungsbitte durch den Kirchenchor. Erst danach empfing jeder Ministrant den Segen durch den Priester. Im Gottesdienst wurde außerdem zwei langjährigen Ministranten gedankt, die ihre Aufgabe den jüngeren Vilpianern übergaben. Die kleinen Mädchen und Buben bringen frischen Wind in die Gemeinschaft der Vilpianer Ministranten. 26 Ministranten werden in Zukunft zur Freude der Kirchgänger und des Pfarrers die Messen mitgestalten «



Christi Himmelfahrt in Vilpian mit 14 neunen Ministranten

F: ER

► INFOBOX EPPANER STERNSTUNDEN

02.07. Eppan im Mittelalter

Zurück ins Mittelalter – mittelalterlicher Umzug und Tänze begleiten Sie durch den Abend.

09.07. Eppan im WM-Fieber

Halbfinale der WM und Eppan fiebert mit Live-Übertragung am Festplatz mit den Pfadfindern.

16.07. eppan in weiß

Besuchen Sie uns weiß bekleidet zwischen 18.30 und 19.30 Uhr am Rathausplatz – es erwartet Sie ein Aperitif!

23.07. eppan kunterbunt

Der kleine Bobby ist zu Besuch in Eppan. Für Kinder und Jugendliche wird ein spezielles kunterbuntes Programm angeboten.

30.07. eppan streetart

Straßenkünstler und Stelzengeher tauchen Eppan in eine bunte Kulisse.



F. Matteo Scagnol - Modus Architects - Brixen

ERLEBNISWELTEN DES WEINES

Seit 2003 verfolgen einige Girlaner und Eppaner Bürgerinnen und Bürger mit Pioniergeist und Weitsicht eine Idee: Sie planen, die nicht nur in Südtirol einzigartigen Kellerstrukturen des Weindorfes Girlan miteinander zu verbinden und sie zu Erlebniswelten des Weines zu gestalten.

„WEINWELT GIRLAN“ UND IHRE INITIATIVEN

Alfred Donà Erste Initiativen wurden vom Verein „Weinwelt Girlan“ unter Federführung von Hartmut Spitaler, Traudl Troger und Peter Brigl unternommen. Studenten der technischen Universität Innsbruck unter Prof. Moroder haben in den Jahren 2002 und 2003 mit großer Begeisterung die in Frage kommenden Keller erhoben und vermessen, sowie Ideen entwickelt, wie man diese seit längerer Zeit ungenutzten Flächen nutzen und der Bevölkerung zugänglich machen könnte. In diesem Zusammenhang ist zu sehen, dass die Gemeinde Eppan die 2200 m² großen Kellerstrukturen unter Ensembleschutz

gestellt hat. Sie sollen dadurch der Nachwelt erhalten bleiben und zur Profilierung und Identitätsbildung der Weinbaugemeinde Eppan wesentlich beitragen.

Einen weiteren Schritt unternahm der Verein, indem er eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten ließ, um die Kosten zu berechnen, welche die Verwirklichung des Projektes mit sich bringen würde. Sowohl diese Studie als auch das Projekt wurden der Landesregierung des ehemaligen Landeshauptmannes vorgetragen, welche das Vorhaben als zukunftsweisend ansah und sich grundsätzlich dafür aussprach, für die Verwirklichung der Erlebniswelten 8,4 Millionen der auf 14 Millionen Euro veranschlagten Kosten beizusteuern.

„VINEUM EPPAN“: EIN IDEENWETTBEWERB WIRD AUSGESCHRIEBEN

Die weiteren Schritte hin zur Realisierung des ehrgeizigen Projektes wurden von dem neu gegründeten, anerkannten Verein „Vineum Eppan“ unternommen, welcher aus Vertretern der Weinwirtschaft, des Tourismus und der Gemeinde Eppan zusammengesetzt ist.

Für alle stand von vornherein fest: Die Erlebniswelten werden nur dann erfolgreich sein, wenn sie auf höchstem Niveau und von den kreativsten Köpfen geplant und gestaltet werden. Deswegen wurde im Jahre 2013 von der Gemeinde Eppan ein europaweiter Realisierungswett-

bewerb für die Planung und Ausstellungsgestaltung der „Wein-Erlebniswelt“ Vineum ausgeschrieben; nicht weniger als 89 Architekturbüros aus ganz Europa bekundeten ihr Interesse daran teilzunehmen; eine Jury wählte fünf renommierte Büros aus Südtirol und vier aus anderen Ländern Europas aus, Projekte zur Ausgestaltung und „inhaltlichen Bespielung“ der Keller einzureichen. Als Sieger hervorgegangen ist das Projekt von Architekt Matteo Scagnol (MoDus Architects, Brixen) und des Ausstellungsgestalters Thomas Hundt aus Stuttgart, welcher auch als Einrichter sämtlicher Stände der Mercedes Benz bei Automessen weltweit bekannt ist.

KEINE FOLGEKOSTEN

Die Initiatoren und Planer sind vom Erfolg der Wein-Erlebniswelten überzeugt und auch davon, dass die Struktur keine Folgekosten mit sich bringen wird, wie einige Kritiker vermuten. Die Argumente, welche sie anführen sind nachvollziehbar und sollen hier wiedergegeben werden.

- Dank des starken Touristenstromes in Südtirol das ganze Jahr über kann die Struktur zwölf Monate geöffnet bleiben. Man rechnet mit fünfzigtausend Besuchern, was nicht übertrieben scheint, wenn man bedenkt, dass das Eisenbahnmuseum in Rabland etwa auf diese Zahl kommt.

- Zudem rechnet man mit einem starken Besucherandrang im Dezember, wo landauf, landab Weihnachtsmärkte abgehalten werden und der Besuch des Vineums als Ergänzung angeboten werden kann.

- Man geht davon aus, dass den Gästen und Einheimischen „Museumspakete“ angeboten werden, in denen das „Vineum Eppan“ enthalten ist zusammen mit den so erfolgreich arbeitenden Strukturen wie „Die Gärten von Trautmannsdorf, das Touriseum, das Ötzimuseum, die Messner-Museen“ und andere.

- Das innovativ gestaltete Eingangsbauwerk wird neben Wein auch andere Geschenkartikel anbieten und für weitere Einnahmen sorgen.

- Die Installation des großen Kellerraumes kann nach den Plänen von Arch. Hundt in kurzer Zeit zu einer riesi-

gen Tafel umgestaltet werden und für Kongresse oder Hochzeiten angemietet werden.

Auch an die Parkplätze wurde gedacht: Bei starkem Andrang könnte man die vielen Parkplätze des MMM in Sigmundskron benutzen und die Besucher mit einem Shuttledienst nach Girlan bringen.

Es versteht sich von selbst, dass es ein gut durchdachtes Marketingkonzept braucht, bei dem die Menschen neugierig auf die neue Struktur gemacht werden müssen. Auch braucht es ein reichhaltiges Jahresprogramm mit innovativen Aktionen und Veranstaltungen, damit die Erlebniswelten attraktiv bleiben und zu einem Anziehungspunkt für viele Menschen aus ganz Europa werden.

BELEBUNG DES DORFLEBENS UND DER WIRTSCHAFT

Wie soll es jetzt weitergehen bis hin zur Realisierung? Es ist klar: Im Moment fehlen die Geldmittel, um das Projekt zu verwirklichen; bis hin zum ersten Spatenstich bzw. zur Eröffnung wird es wohl noch einige Jahre dauern. Wichtig ist, dass die Bevölkerung von Eppan hinter dem Projekt steht und es als einmalige Chance ansieht zur Belebung des Dorflebens, der Kultur und der Wirtschaft. Einheimische wie Gäste wollen in ihrer Freizeit etwas Besonderes erleben, heraus aus dem Alltag treten – das „Vineum Eppan“ macht das Thema „Wein“ durch einmalige Installationen für alle Sinne erlebbar – sich diese einmalige Chance entgehen zu lassen, wäre für das größte Weinanbaugebiet Südtirols allzu schade. «



F: Matteo Scagnol - Modus Architects - Brixen



F: Matteo Scagnol - Modus Architects - Brixen



F: Matteo Scagnol - Modus Architects - Brixen



F: Matteo Scagnol - Modus Architects - Brixen

„ÜBERZEUGT, DASS ES EINE GUTE GESCHICHTE WERDEN KANN“

Direkt im Anschluss an das Treffen mit Landeshauptmann Arno Kompatscher bezüglich Finanzierung des „Vineum“ hat sich der Eppaner Bürgermeister Wilfried Trettl zu einem Interview mit der „Weinstraße“ getroffen.

Lisa Pfitscher **Herr Trettl, Sie kommen direkt aus dem Büro des Landeshauptmannes. Haben Sie eine Zusage für die Finanzierung des Vineum erhalten?**

Ich muss vorausschicken, dass der Landeshauptmann vom Projekt begeistert ist. Das Vineum hat für ihn nicht nur Bedeutung auf Bezirksebene. Er ist überzeugt, dass es landesweit ein Gewinn sein wird, so wie auch die Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Im Hochbau stehen aber viele Projekte an, und das Land muss Prioritäten setzen. Im Finanzierungsplan für die nächsten vier Jahre ist das Vineum leider nicht enthalten. Landeshauptmann Kompatscher sagt ganz klar, dass er uns keine Garantie geben kann, dass es 2019 soweit ist.

Was bedeutet das für die Zukunft des Vineum?

Das Projekt Vineum ist im Programm auf Gemeindeebene enthalten und wird es auch

bleiben. Es geht jetzt darum, die Finanzierung zu sichern. Wir haben bereits eine Summe von 300.000 Euro investiert, um überhaupt ein Einreichprojekt zu haben. Wir haben Willenserklärungen der Kellerbesitzer. Diese sind mittlerweile zwar verfallen, aber die laufenden Gespräche mit den Besitzern sind noch immer durchwegs positiv. Nun müsste man Vorverträge abschließen auf Basis des Schätzwertes. Jetzt geht es ans Eingemachte, wir müssen uns Gedanken machen, ob das politisch tragbar ist. Es ist zu bedenken, dass wir, wenn das Projekt nicht realisiert wird, den Vertragspartnern eventuell eine Entschädigung auszahlen müssen. In diesem Falle hätten nämlich die Besitzer Schaden erlitten, sie hätten die Keller ja in der Zwischenzeit veräußern können. Das ist die Entscheidung, die innerhalb dieses Jahres getroffen werden muss, bis dahin müssen klare Verhältnisse herrschen.



Bürgermeister Wilfried Trettl F. WT

Wie steht man im Gemeinderat zu einer solchen Entscheidung?

Im Gemeinderat ist es ganz berechtigt angekreidet worden, vor allem weil es noch viele offene Punkte gibt. Als das Projekt zum ersten Mal auf den Tisch kam, und bis noch vor wenigen Jahren, waren eigentlich alle, auch die Opposition überzeugt, dass es ein gutes Projekt werden kann. Leider sind die unbekanntenen Variablen auch heute noch viele, sodass eine Entscheidungsfindung relativ schwierig ist. Ich bin überzeugt, dass außerdem

ein Businessplan ausgearbeitet werden muss, der viele offene Fragen klärt. Ein solcher Plan ist auch nötig, um im Falle roter Zahlen festzulegen, wer dafür aufkommen soll. Die Wirtschaft? Die Weinwirtschaft? Der Tourismus? Die Gemeinde?

Die Kritiker argumentieren damit, das Vineum anstelle von Steuergeldern lieber mit Privatinvestitionen zu finanzieren. Wie würden sie darauf antworten?

Die Idee ist nicht schlecht. Wenn uns das Land keine Garantie gibt, müssen wir uns fragen wie wir weitermachen. Wenn man Privatinvestoren finden würde, die zum Beispiel bereit sind einen Keller zu kaufen und sich dafür als Partner einzuklinken, warum nicht? Auch der Landeshauptmann würde eine solche Lösung begrüßen. Ideal wäre ein gemeinsamer Finanzierungsplan von Land, Gemeinde und Privatinvestoren. «



WERBEFLIGHT

Bahnhofstraße 73 a | 39057 Eppan-BZ | Tel. 0471 09 51 61 | info@werbeflight.it

Grafik | Satzarbeiten | Texte | Werbeanzeigen | Mailings | Autobeschriftungen | Aufkleber | Schilder | Textildrucke | Fotografie | Gadget | Messestände

VINEUM – DIE BÜRGER SOLLEN ENTSCHIEDEN

Über das "Vineum" gibt es innerhalb der verschiedenen Parteien unterschiedliche Standpunkte. Die Weinstraße hat mit Frau Ingrid Pertoll Froner von der Unabhängigen Ratsfraktion folgendes Gespräch geführt.

Alfred Donà **Frau Pertoll, können Sie den Standpunkt Ihrer Fraktion zum Vineum darlegen?**

Unsere Fraktion stand bei der ersten Grundsatzdebatte zum "Vineum" vor einigen Jahren dem Vorhaben positiv gegenüber. Nach wie vor finden wir es eine gute Idee bzw. Vision, die zur Zeit ungenutzten Keller in Girlan, die ein echtes Kulturgut darstellen, zu Erlebniswelten umzubauen und sie dadurch vor dem Verfall zu retten.

Was sind aber ihre Bedenken?

Es sind vor allem die finanziellen Probleme, vor denen die Gemeinde Eppan steht; wie das Ganze finanziert werden soll und von wem steht noch nicht fest. In der Zwischenzeit wurden an die 350.000 Euro ausgegeben für die verschiedenen Studien und den Ideenwettbewerb, der vor kurzem entschieden wurde; aber wie soll es jetzt weitergehen? Man spricht jetzt von einer Summe von 14 Millionen Euro, welche das Ganze kosten soll; das ist sicher realistisch, aber sollen die Steuerzahler dafür aufkommen, die durch das Vorhaben nur indirekt davon profitieren?

Was wären also Ihre Vorschläge?

Zuerst muss feststehen: Wer finanziert was. Dann verlangen wir, dass ein Business Plan

ausgearbeitet wird, in welchem aufscheint, ob das Vineum wirtschaftlich überhaupt etwas bringt; zudem ist zu klären, wer das Vineum führen soll und wer für eventuelle Folgekosten aufkommen wird. Für mich unverständlich ist es, dass weder die Gastronomie noch die Weinwirtschaft in das Projekt investieren will, sind doch gerade diese beiden Sektoren die Hauptnutznießer dieser wirtschaftsbelebenden Einrichtung. Wen wundert es da, dass viele Bürger von Eppan dem Vorhaben eher skeptisch gegenüberstehen?

Wie gesagt, ich befürworte die Idee, doch verlange ich, dass über alles offen diskutiert wird, dass Transparenz vorherrscht auch bezüglich der Raumordnungsverträge, welche mit den Besitzern noch auszuhandeln sind – die Keller sollten nicht Spekulationsobjekte sein, an denen einzelne sich privat bereichern.



Ingrid Pertoll Froner

Kämen für sie auch private Sponsoren in Frage?

Dem stehe ich durchaus positiv gegenüber, da ich die Idee der Weinwelten attraktiv finde. Die Gemeinde könnte mit einer finanziellen Unterstützung zur Verwirklichung des Vorhabens beitragen, den Großteil sollten private Sponsoren übernehmen. Nach wie vor bin ich überzeugt davon, dass bei so einem einschneidenden und zukunftsweisenden Projekt die Bevölkerung befragt werden muss und zwar dann, wenn alle Daten auf dem Tisch liegen. «



Einblick in die alten Keller von Girlan

F: Erwin Flor

Gib deinem Hochzeitsgeschenk die richtige Verpackung!

Außerdem Haushaltsartikel, Tischdecken und vieles mehr.



Morandell
Haushalt & Geschenksartikel

Neumarkt • Lauben 24
Tel 0471 81 21 41

tiroler
VERSICHERUNG

Achtung, Einbrecher!

Für Einbrecher sind urlaubsbedingt verwaiste Häuser und Wohnungen oft einfache Beute. Machen Sie den Einbrechern nicht auch noch die „Räuberleiter“: Räumen Sie Leitern, Gartenmöbel, Tonnen etc. weg. Ein überquellender Briefkasten und massenhaft Werbesendungen an der Tür haben Signalwirkung. Deshalb die Nachbarn bitten, regelmäßig zu entleeren. Detaillierte Informationen zur Urlaubsdauer haben am Anrufbeantworter nichts zu suchen. Vor der Abfahrt alle Türen und Fenster verschließen und Schlüssel nicht unter der Fußmatte deponieren.

www.tiroler.it

UMWELTFREUNDLICH IN DIE SOMMERFRISCH

Freizeit und Wandern ohne Auto? Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel macht's auch im Unterland und Überetsch möglich und bringt viele Vorteile für eine unbeschwerte Erholung, die Umwelt, den Geldbeutel.

Martin Schweiggel Die höchste Zuwachsrate im Autoverkehr ist schon lange nicht mehr berufsbedingt. Besonders an Wochenenden wälzen sich ganze Blechkolonnen hinaus in die Natur und beeinträchtigen dort, was die Menschen suchen: Ruhe und ungestörten Naturgenuss. Ein Teufelskreis. Mittlerweile reagieren auch Bus und Bahn auf die gestiegenen Freizeitbedürfnisse. Während man früher an Wochenenden und insbesondere im Sommer oft vergebens an den Haltestellen wartete, gibt es jetzt auch im Überetsch und Unterland attraktive Angebote für die Freizeit und Erholung. Und sie werden auch genutzt – und nicht nur von den Feriengästen. „Der sommerliche Wochenendbus nach Fennberg

war schon im Probejahr besser ausgelastet als viele Citybuslinien im Tal“, freut sich Heinz Dellago vom Mobilitätsressort des Landes.

Die „Öffis“ befreien uns vom Zwang, bei Wanderungen immer zu unserer „heiligen Blechkuh“ zurückkehren zu müssen. Überschreitungen von Ort zu Ort, von Tal zu Tal werden möglich und am Ende wartet statt des oft glühend heißen Autos der angenehm klimatisierte Bus. Intelligent und flexibel: Wem beim steilen Anstieg „die Puste ausgeht“, der nützt für die Bergfahrt Bus oder Seilbahn; wem hingegen der Abstieg „in die Knie geht“, der lässt sich bequem hinunterfahren.

ÜBER ALMEN ZUM GEOPARC

Die beiden Hauptzubringer ins Unterlandler Berggebiet sind die Buslinie vom Bahnhof Auer über Kaltenbrunn - S. Lugano nach Cavalese (Abfahrt 10 Minuten nach jeder Stunde) und vom Bahnhof Neumarkt nach Aldein – Weißenstein (10 Minuten nach jeder Stunde, sonntags alle zwei Stunden). Besonders praktisch: Die Busse halten in Montan nebeneinander, so dass man „im fliegenden Wechsel“ umsteigen kann. Schon kurz vor Aldein, können wir uns nach einem Waldspaziergang im romantischen Göllesee erfrischen. Wer das Wall“fahren“ nicht allzu wört-



Seit über 100 Jahren ein Erlebnis: die Auffahrt mit der Mendelbahn.

F: Martin Schweiggel

lich nehmen will, kann beim Gampenhof aussteigen und die letzten Stationen des Ald-einer Wallfahrtsweges gehen. Von Weißenstein locken schöne Almwanderungen über die Schönrast- und Schmiederalm nach Lerch sowie zur Lahner Alm und dem Weltnaturerbe Bletterbachschlucht, von wo uns der Citybus über Lerch nach Aldein zum Bus zurückbringt: bis 8. September täglich, dann bis 31. Oktober dienstags, donnerstags und sonntags. Mit Kleinkindern oder Senioren empfiehlt sich von Weißenstein der bequeme Abstecher zum Petersberger Leger – der einzigen „speckfreien“ Alm Südtirols.

In den Naturpark Von Neumarkt fährt mehrmals täglich ein Citybus durch das Montaner Mühlental nach

Truden, Kaltenbrunn, S. Lugano und Altrei. In Truden kann man das Naturpark-Infozentrum besuchen, sich in der neuen Kneipp-Anlage erfrischen, nach S. Lugano, nach Kaltenbrunn oder über den Cislone nach Montan zurückkehren; von Altrei über die Bergwiesen zum Bus nach S. Lugano oder nach Truden absteigen.

Im Süden erreichen wir werktags von Neumarkt über Laag-Salurn Buchholz. Interessant für die Begehung des Dürerwegs bzw. als Ausgangspunkt nach Gfrill oder zur merkwürdigen Vogelfanganlage beim Rifugio Sauch.

SPEKTAKULÄRE MENDELBAHN

Besonders für Kinder ist die Auffahrt mit der Mendelbahn

► INFO

Wieviel kostet's?

Während ein Autokilometer laut Automobilclub effektiv 50 Cent kostet, beträgt der Kilometertarif beim Einzelfahrschein 15 Cent, mit der Wertkarte 12 Cent, mit dem SüdtirolPass 8 Cent, nach 1000 Jahreskilometer nur mehr 4 Cent, mit Familienermäßigung gar nur 6 bzw. 3 Cent. Alle Schüler und die Senioren über 70 erhalten ein landesweites Gratis-Abo. Senioren ab 65, Studenten und Lehrlinge bekommen das Jahresabo um 150 Euro.

Fahrplaninfo www.sii.bz.it oder Grüne Nummer 840000471.



Der Wochenendbus nach Fennberg wurde auf Anhieb ein Erfolg.

F: Martin Schweiggel

ein Erlebnis. Teilweise fährt der Bus Bozen – Eppan – Kaltern direkt zur Talstation nach St. Anton. Der Überetsch-Express Bozen – Tramin hat hingegen vom Bahnhof Kaltern einen Zubringer-Citybus. Die Mendelbahn eröffnet schattige Waldwanderungen und überwältigende Aussichtspunkte zwischen Penegal und Roén. Auf Wunsch hält die Bahn auch am Überetscher Höhenweg: Hier kann man in weiten Schleifen nach Eppan/Perdonig oder Kaltern/Altenburg absteigen, wo ein Citybus für die Rückfahrt bereitsteht. Wer bis nach Graun weitergeht, kommt werktags mit dem Citybus nach Kurtatsch und Neumarkt.

Der erfolgreiche Wochenendbus von Neumarkt über Kurtinig - Margreid – Kurtatsch nach Fennberg wurde heuer bis zum 29. September verlängert. Auch die Bezwingen des Fennberg-Klettersteigs kommen jetzt bequem ins Tal.

Speziell für die Sommerfreizeit wurden die See- und Wanderbusse eingerichtet: von Eppan nach Montiggel (bis 28. September) sowie von Kaltern zum See bzw. nach Altenburg (bis 19. Oktober).

FAMILIENFREUNDLICHE SEILBAHNEN

Die einzige Schwebbahn unseres Bezirks bringt uns in vier Minuten von Vilpian nach Mölten, das werktags 13 mal, sonntags 5 mal auch mit dem Bus von Terlan aus erreichbar ist. Die Hochfläche des Tschöggbergs bietet unzählige Wanderkombinationen und Überschreitungen. Man kann dann auch mit den Seilbahnen von Vöran oder Jenesien zu Tal schweben. Auf allen drei Bahnen gelten – wie bei der Mendel- und Rittner Bahn – der SüdtirolPass und die Gratis-Abos. Ein Familienausflug kostet deshalb hier nur den Bruchteil einer kommerziellen Seilbahn.

Dank der guten Verbindungen nach Bozen sind für Überetscher und Unterlandler schließlich auch Busausflüge ins Rosengarten- und Schlerngebiet attraktiv. Ein letzter Ausflugstipp: Wer mit einer Trenitalia-Fahrkarte nach Trient kommt, erhält dort an Wochenenden eine Gratis-Tageskarte für sämtliche Buslinien und Nebenbahnen der Nachbarprovinz. <<



THEMENABENDE JEDEN DONNERSTAG IM JULI UND AUGUST



JULI

03.07.2014 >> GRILLABEND | WIPP LAMB VS SCHWEIN

10.07.2014 >> FISCHABEND | QUER DURCH DAS MITTELMEER

17.07.2014 >> TAPASABEND | EVIVA ESPAÑA

24.07.2014 >> KALTERER PLENT TRIFFT AUF WILD

31.07.2014 >> FUNGHI DAY

ROTTENBURGER KELLER - ROTTENBURGERPLATZ 4 - 39052 KALTERN - T 0471 962 108
Öffnungszeiten: 16 bis 24 Uhr | Um Tischreservierung wird gebeten.

▶ INFO



„Leicht, flink und wendig“ symbolisiert das Citybus-Logo.

Entwurf: Elias Kröss



ZEITVERTREIB ...

räumliche Ausdehnung	Tempel der Buddhisten	ein Schnelzug (Abk.)	Passerstadt	Friedensgott der Maori	weidm.: männlicher Falke	schräg	Kurzmitteilung (Kw.)	dreifacher Torerfolg	18	stehende Gewässer	indisches Gewicht
nordamerikanischer Indianer		17	Pass in Südtirol								
		ein Wochentag	Fremdwortteil: richtig			3	Apfelsorte Golden ...	Aufgussgetränk			
Turnerstellung	Blutschande	deutsche Landeshauptstadt				14	Eigelb			10	
Affenart			Eier im Vogelne				süd-deutsch: Hausflur				Gesteinmassiv
Kosename e. span. Königin		Lenkrad	Flugzeuggelände				englisch: Osten, östlich			Seilbahnunglück in ...	
Kupferbergwerk	Rüge	Karawankengipfel					Wildhund	Christusdarstellung (... Homo)		12	
										2	
			sehr junges Schwein				Skatbegriff	abwärts, hinunter		Abk.: Voltsekunde	
rettende Lösung		französische Käseart	Branntweinschenke								leiblos
Geistlicher	mittelalterliche Steuer						Ausdruck d. Überraschung	nicht neu			
			Eis-schnelllaufreitbahn	Faltenstoff	das Ich (Mz.)		französisch: ihre, seine			11	skandinavische Hauptstadt
eine Backmasse	griech. Schicksalsgöttin	ein Kunstleder		Vorname d. Schauspielers Barker †				militärische Übung	Himmelsrichtung		1
							Singvogel				Bergsteiger Reinhold ...
ausgelassen	höchster Berg	Vorname der Sander		Teil des Telefons	Unterwasserortungsgerät				anregendes Heißgetränk	lateinisch: Götter	8
			Sneehütte der Eskimos	von sehr hoher Wärme				13	franz. Departement-hptst.	Dechiffrier-schlüssel	
enge Treppe		antiker Name von Troja			deutscher Tänzer (†, Heinz)	römisches Gewand					Ausruf der Verwunderung
				französisch: Ära	Verlangen						
		ein Umlaut	also (latein.)			schwedischer Männername			Initialen von Flaubert		dt. Internet-Kennzeichen
im Stil von (franz.)	Verlassen eines Landes						Sage um einen Heiligen				
Wenduruf beim Segeln		Fluss durch Gerona (Span.)			Teil vieler Camps						



F.: GEMEINDE EPPAN

DELKE-PRESS-1921-6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----



NACHGEFRAGT ...?

Was wissen Sie über das Vineum und was ist Ihre Meinung dazu?

► Heinz Tschudi, Urlauber in Kaltern aus der Schweiz



Ich habe noch nie von diesem Projekt gehört aber jetzt, wo ich davon weiß stelle ich mir die Frage: Ist das wirklich eine Attraktion? Ich würde diese Keller liebe durch die Weinreben spazierend besuchen als unter der Erde. «

► Kurt Figl aus Graun/Kurtatsch



Ja, ich habe vom Vineum gehört aber ich sehe nicht wirklich einen Vorteil für die Einheimischen. Das ist ein Projekt, das nur dem Tourismus zugute kommt. «

► Alois Rizzi aus Kurtinig



Wenn die Menschen Kummer und Sorgen haben sollen sie in den Keller gehen, sie kommen mit anderen Gedanken wieder heraus. Die Verbindung zwischen diesen Kellern finde ich hochinteressant, sowohl für Einheimische als auch für Touristen. Durch diesen Zusammenschluss wird die Stimmung sicher einzigartig. «

► Rainer Dissertori aus Tramin



Ich habe noch nichts vom Vineum gehört aber wenn ich jetzt die wichtigsten Punkte höre muss ich sagen, dass mir der Kosten/Nutzen-Aufwand zu groß erscheint. Gerade die Gassen zwischen den Kellern finde ich toll und typisch für unsere Region, Tunnels finde ich überflüssig. «

► Hilpold Firmian aus Eppan Berg



Ich denke, das Ganze hat zwei Seiten: Einerseits könnte es ein interessantes Projekt für den Tourismus sein, andererseits finde ich, dass ein Zusammenschluss eine gravierende Veränderung der Ursprünglichkeit bedeutet und diese bedenklich ist. «

► Giovanni Bassetti aus Tramin



Das Projekt ist mir neu. Ich denke, man sollte nicht nur den touristischen Aspekt beachten und das viele Geld lieber in die Entwicklung der einzelnen Keller investieren. «

IN EIGENER SACHE > RICHTIGSTELLUNG

Bei der Juni-Ausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen, hier nun die Richtigstellung der Texte.

Was würdest du am Herz-Jesu Sonntag am liebsten abfackeln?

► Yvonne Senoner - Eppan



Da ich gerne lange ausschlafe aber leider nicht oft die Möglichkeit dazu habe würde ich bei dieser Gelegenheit meinen Wecker anzünden. «

► Alexander Frasse - Margreid



Mit der Bauernjugend entzünden wir das Herz oberhalb vom Dorf, dabei verbrennen wir jede Menge Holz und auch Blätter, damit das Feuer richtig raucht. Bei dieser Gelegenheit würde ich auch gerne die italienische Politik verbrennen, mit der Hoffnung dass eine Bessere nachkommt. «



VERANSTALTUNGSKALENDER

► DONNERSTAG 03.07.2014

- KONZERT » **Titlà** | Ansitz Weinbar
Schreckenstein | St. Pauls/Eppan
- MUSICAL » **König der Löwen** | 21.00 Uhr |
Ansitz an der Lan Salurn
- THEATER » **3 Schaßtrommeln für Südtirol** |
Ansitz Binderhof Eppan

► FREITAG 04.07.2014

- FEST » **Terlaner Sommernacht** |
19.00 Uhr | Terlan
- MUSIK » **Ferbegy? Release Party** |
18.30 Uhr | Alter Bahnhof Auer
- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan

► SAMSTAG 05.07.2014

- GENUSS » **Wein & Lauben** | Neumarkt
- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan

► SONNTAG 06.07.2014

- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan

► MONTAG 07.07.2014

- LIEDERSOMMER » **Daniele Behle und Oliver
Schnyder** | 20.30 Uhr |
Lanserhaus Eppan
- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan
- KINO » **Die Bücherdiebin** | 21.00
Uhr | Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 08.07.2014

- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan
- THEATER » **Paula Punktlos** | 17.00 Uhr |
Ansitz Binderhof
- KINO » **Petterson und Findus** | 19.00 Uhr |
Filmtreff Kaltern
- KINO » **One Chance - Einmal im Leben** |
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MITTWOCH 09.07.2014

- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan
- THEATER » **Paula Punktlos** | 17.00 Uhr |
Ansitz Binderhof
- KINO » **One Chance - Einmal im Leben** |
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DONNERSTAG 10.07.2014

- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan
- LIEDERSOMMER » **Anja-Nina Bahrmann und
Dieter Paier** | 20.30 Uhr |
Lanserhaus Eppan

► FREITAG 11.07.2014

- FEST » **Gewürztraminer
Weinstraßen-Fest** |
Rathausplatz Tramin
- LIEDERSOMMER » **Renate Behle und
Robert Roche** | 20.30 Uhr |
Lanserhaus Eppan
- THEATER » **Paula Punktlos** | 17.00 Uhr |
Ansitz Binderhof
- » **Georg Kaser & Schorn
Peter** geben Goethes Faust
| 20.30 Uhr | Ansitz Binder-
hof Eppan
- » **Derfs a bissl mehr sein?** -
so segn holt mirs | 21.00 Uhr
| Kellerei Kettmeir Kaltern

► SAMSTAG 12.07.2014

- THEATER » **Paula Punktlos** | 11.00 Uhr |
Ansitz Binderhof
- MUSICAL » **Non(n)sense** | 20.30 Uhr |
Ansitz Binderhof Eppan
- FEST » **Klausner Kirchtag** | 19.00
Uhr | Terlan
- LIEDERSOMMER » **Brigitte Fassbaender und
Oresta Cybriwsky** | 20.30
Uhr | Lanserhaus Eppan

► SONNTAG 13.07.2014

- THEATER » **Paula Punktlos** | 11.00 Uhr |
Ansitz Binderhof

► SONNTAG 13.07.2014

- LIEDERSOMMER » **Liedermattinée** | 11.00 Uhr |
Lanserhaus Eppan
- THEATER » **Schuld & Bühne** | 20.30
Uhr | Ansitz Binderhof
Eppan

► MONTAG 14.07.2014

- THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** - so segn
holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei
Kettmeir Kaltern
- KINO » **Der stille Berg** | 21.00 Uhr |
Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 15.07.2014

- THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** - so segn
holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei
Kettmeir Kaltern
- KINO » **Fünf Freunde 3** | 19.00 Uhr |
Filmtreff Kaltern
- KINO » **Die Schadenfreundinnen** |
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MITTWOCH 16.07.2014

- THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** - so segn
holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei
Kettmeir Kaltern
- KINO » **Fünf Freunde 3** | 21.00 Uhr |
Filmtreff Kaltern

► FREITAG 18.07.2014

- THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** - so segn
holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei
Kettmeir Kaltern
- GENUSS » Weinsommer in Girlan

► SAMSTAG 19.07.2014

- MARKT » **Flohmarkt** | Neumarkt

► SONNTAG 20.07.2014

- FEST » **Pinzoner Kirchtag** | Pinzon

► MONTAG 21.07.2014

THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** – so segn holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei Kettmeir Kaltern
 KINO » **Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 22.07.2014

MUSICAL » **Kalterer Seespiele „World of Musical“** | 21.00 Uhr | Seebühne Kaltern
 KINO » **Rio 2 - Dschungelfieber** | 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Beste Chance** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MITTWOCH 23.07.2014

THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** – so segn holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei Kettmeir Kaltern
 KINO » **Beste Chance** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KONZERT » Big Band im Klostergarten | Kaltern am See

► FREITAG 25.07.2014

THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** – so segn holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei Kettmeir Kaltern

► SAMSTAG 26.07.2014

FEST » **Kalterer Marktfest** in Kaltern
 KONZERT » **Sommerabendkonzert** | 20.30 Uhr | Anstiz Liebeneich Terlan

► SONNTAG 27.07.2014

FEST » **Kalterer Marktfest** in Kaltern

► MONTAG 28.07.2014

KINO » **Cerro Torre** – nicht den Hauch einer Chance | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 29.07.2014

MUSICAL » **Kalterer Seespiele „Hair“** | 21.00 Uhr | Seebühne Kaltern
 GENUSS » **Gastliche Tafel** in den Gassen von St.Pauls

► DIENSTAG 29.07.2014

KINO » **Das kleine Gespenst** | 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Words and Pictures** | 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MITTWOCH 30.07.2014

THEATER » **Derfs a bissl mehr sein?** – so segn holt mirs | 21.00 Uhr | Kellerei Kettmeir Kaltern

► FREITAG 01.08.2014

FEST » **Laubenfest** in Neumarkt
 FEST » **Hoamtfest** | 18.00 Uhr | Terlan

► SAMSTAG 02.08.2014

FEST » **Laubenfest** in Neumarkt
 FEST » **Hoamtfest** | 18.00 Uhr | Terlan

► SONNTAG 03.08.2014

FEST » **Laubenfest** in Neumarkt
 FEST » **Hoamtfest** | 10.00 Uhr | Terlan

► LANGE EINKAUFSABENDE

LANGER DIENSTAG

» Ab Juli jeden Dienstag in Auer.

LANGER MITTWOCH

» Ab 02. Juli jeden Mittwoch in Eppan.

LANGER DONNERSTAG

» Ab 03. Juli jeden Donnerstag in Kaltern.

STRAMINER DORFLEBEN

» Ab 16. Juli in Tramin.

TIRGGTSCHILLER





F: Felix Blasinger

DER UNAUFHALTSAME AUFSTIEG DER LENE MORGENSTERN

2011 noch als Newcomerin betitelt, zählt sie heute bereits zu den ganz Großen: Lene Morgenstern unterrichtet Philosophie, wohnt in Salurn und ist derzeit die erfolgreichste Poetry-Slammerin Südtirols - und nicht nur deswegen eine ungemein interessante vielseitige Persönlichkeit.

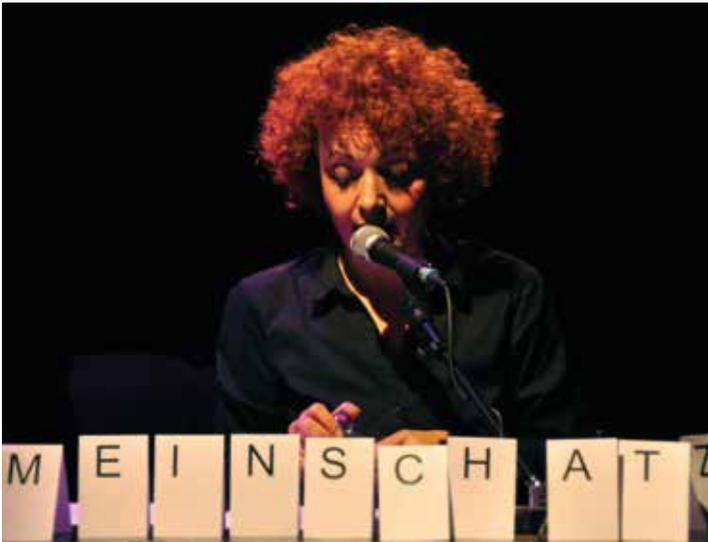
Cäcilia Wegscheider Pantarhei – Alles fließt -: Auch wenn es der griechische Denker Heraklit nicht ganz so gemeint haben mag, bei Lene Morgenstern ist zurzeit alles in Fluss. Vor wenig mehr als drei Jahren steigt die gebürtige Boznerin zum ersten Mal auf die Bühne und seitdem fast kaum mehr herunter. Sie gewinnt zweimal die Landesmeisterschaft im Poetry Slam, deren Moderation sie ab diesem Jahr übernommen hat und feiert mit ihrer Lesebühne MundWerk in der Carambolage Premiere. Nach etlichen Slam-Preisen in der lokalen Szene geht sie ins Ausland, siegt in Zürich beim ersten

Philosophy-Slam der Schweiz und gewinnt in Köln bei der phil.COLOGNE. Nebenbei hat Lene Auftritte bei Lesungen und führt den Fernsehsender ARTE durch Bozen, plant eine Sendereihe in der Rai oder schreibt an ihrem Debütroman „Mein Leben mit Ernst und Heiter“. Und dann geht sie im Herbst auch noch auf Solotournee. In der Begleitband sitzt ihr Sohn Jonathan, der in Stuttgart Jazz-Drums studiert, am Schlagzeug. Spoken-Word-Performance nennt man das, was Lene macht, ob es nun bei einem Poetry Slam, also einem literarischen als Art Dichterwett-

streit ausgetragenem Vortragswettbewerb oder bei einer Lesung ist. Sie performt das gesprochene Wort, das heißt sie rhythmisiert die Sprache, dynamisiert den Ton, arbeitet mit Gestik und Mimik, schauspielert Texte, erweckt das, was sie vorträgt, fast plastisch zum Leben.

Apropos Leben: Im Wirklichen heißt Lene Morgenstern Helene Maria Delazer. Doch was heißt schon wirklich, möchte man fast in ihrem Sinne fragen. Derzeit wohnt sie in Salurn. „So richtig bin ich aber doch nie da“, meint Lene und es scheint, als denke sie schon wieder über einen Umzug

nach. In einer bürgerlich-konservativen Biografie würde es als „Unstetigkeit“ interpretiert werden; „Ich liebe es umzuziehen“, nennt sie es. Die Flexibilität, zu der Lehrpersonen in einem befristeten Angestelltenverhältnis gezwungen sind, mag diese Umbrüche in ihrem Leben indirekt unterstützen. In Salurn ist sie nicht von ungefähr gelandet, hier leben ihre Eltern, in Gfrill hoch über dem Tal, hat sie als Kind ihre Sommer verbracht. „Bei mir ist nichts fix“, lacht sie. Hell und offen, ein Rest Undurchschaubarkeit bleibt. Man weiß nicht genau, ob sie das nun traurig stimmt, ob sie es



Lene Morgenstern in der Carambolage während eines Auftritts ihrer Lesebühne "Mundwerk": „Eigentlich aus einer Schnapsidee geboren“ F: Felix Blasinger



Lene als "guide" für die Arte-Sendung Metropolis während der Dreharbeiten in Bozen. F: Felix Blasinger

ironisch meint oder als Witz. Vielleicht ein wenig von allem. Auf der Bühne ist die Philosophielehrerin anders, aber da ist sie auch Lene Morgenstern.

„AUF DER BÜHNE BIN ICH MEHR ICH SELBST“

Die Bühnenlene ist eloquenter als die Lene im Alltag. Und sie ist mehr sie selbst – kann mehr sie selbst sein. Das läge daran, dass es einen gesicherten Zeitrahmen gebe und niemand eingreife. Gerade weil es ein Spiel ist, kann Lene mehr provozieren, sich mehr erlauben. Die „Kunstfigur“, die sie erschaffen hat, ist gar nicht künstlich, sondern ziemlich authentisch. Sie erzählt viel von sich, baut biografische Elemente ein und eben weil das so ist, scheint es, als müsse sie sich auf der anderen Seite abgrenzen. Wenn die Delazer verstummt, beginnt die Morgenstern zu sprechen. Die Trennung zwischen Privatperson und Bühnenfigur ist da und gewollt – von Anfang an.

IHRE KUNST HAT SIE IMMER DABEI

Wie sie zum Poetry Slam gekommen sei? Lene schüt-

telt etwas gelangweilt ihre wunderbaren roten Locken, schließlich wird sie das oft gefragt. Aber schließlich ist auch der durchschnittliche Slam-Novize gerade dem Pubertätsalter entstiegen und nicht eine knapp 40jährige Mutter mit einem erwachsenen Sohn. „Es hat keine Phase in meinem Leben gegeben, wo ich mich nicht auch künstlerisch ausgedrückt habe“, erklärt die Salurnerin. Der künstlerische Ausdruck, den sie immer gesucht hat, gestaltet sich bei der performativen Poesie einfacher. Sie braucht kein Werkzeug für ihre Kunst, Zettel und Stift finde sich immer: „Ich muss nichts mitnehmen“. Aber was macht nun Lenes Kunst so gut, dass sie einen Slam nach dem anderen gewinnt? In Köln geht sie als Fünftplatzierte von acht mit dem vorgegebenen Thema „Das Tier in Dir“ in die Finalrunde. Mit Lene geht das Pferd durch, wie sie es ausdrückt. Sie ist entspannt, locker, hat keine Erwartungen – wird mehrmals von Applaus unterbrochen, überschreitet das Zeitlimit und gewinnt den Wettbewerb. Profunder philosophischer Gehalt, aber auch Komik verhalfen ihr zum Sieg. Dass sie

gut improvisieren kann – noch eine ihrer Stärken - das musste sie erst durch ihre Auftritte bestätigt bekommen. Als Förderin und Vorbild gibt sie jetzt diese Bestätigung und Erfahrung außerdem gerne weiter, nicht nur an die Jugend, sondern auch an jene im „besten älteren Alter“.

PICASSOS GELBER FLECK, ERNST UND HEITER

Lene ist besonnen und versonnen – unglaublich profession-

nell und unglaublich in den Wolken. Man könnte sie sich vorstellen, auf einer Blumenwiese liegend, tagträumend und den gelben Fleck Picassos betrachtend, mit dem sie das Publikum in Zürich begeistert hat. Lene würde lachen, dieses feine etwas undurchschaubare Lachen, denn fürs Rumliegen hat sie im Moment natürlich keine Zeit.

Und man würde wieder nicht wissen: Meint sie das Ernst oder doch Heiter? Vielleicht beides. «

► TERMINE MIT LENE MORGENSTERN

13. Juli, 16.30 Uhr ARTE-Sendung „Metropolis“

16. Juli, ab 17.00 Uhr Podiumsdiskussion „Frauen in der Kunst“, Gustav-Mahler-Wochen in Toblach

21. August, 20.00 Uhr MundWerk Open Air, Rathausplatz Bruneck

07. September. Schloss Pienzenau, Meran: Finale des MorgensternSlams (LIPO-Landesmeisterschaft im Poetry Slam) Im September startet bei „Forum Literatur“ von Christoph Pichler eine Sendereihe mit Slam-Poetry im Radioprogramm der Rai Südtirol

23. Oktober Premiere Solotournee, UFO in Bruneck

Ab **Dezember** neue Spielzeit MundWerk, Carambolage Bozen

Und für alle Interessierten: Lene, die auf facebook zu finden ist, freut sich auf Einladungen!



KNACK DI NUSS

Die Schule ist zu Ende, nun beginnen die Ferienangebote für die Kinder und Jugendlichen. Auf Schloss Rechtenal in Tramin findet heuer zum zehnten Mal

die Sommerakademie „Sapientia Ludens“ für besonders schlaue Köpfchen unter dem Motto „Knack die Nuss“ statt.

Projekt

Die Sommerakademie „Sapientia Ludens“ ist eine Initiative zur Begabtenförderung der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung am Deutschen Schulamt. Vom 7. bis zum 12. Juli besuchen talentierte Grund-, Mittel-, und Oberschüler und Schülerinnen die verschiedenen Workshops, die auf Schloss Rechtenal in Tramin und an der Landesfachschule „Salern“ bei Brixen angeboten werden. Das Angebot ist breit gefächert und bietet von geisteswissenschaftlichen über mathematisch- naturwissenschaftlichen und musisch-kreativen Inhalten jede Menge Abwechslung. Die Schüler und Schülerinnen verbringen ein paar Tage

gemeinsam und arbeiten in kleinen Gruppen. So haben sie genügend Zeit und Raum, ihren Forschergeist auszuleben und eigene Ideen umzusetzen. Begleitet werden sie von je zwei Referenten. In den vergangenen Jahren sind bemerkenswerte Arbeiten entstanden, die am Ende der Sommerschulwoche voller Stolz den Besuchern präsentiert wurden. Freilich steht in dieser Sommerwoche nicht einzig die Wissenschaft im Vordergrund, sondern auch der Spaß, schließlich sind Sommerferien! Sport, Tanz, Exkursionen und Expertenbesuche werden gruppenübergreifend angeboten und bieten Abwechslung.





Experiment

Die Eindrücke der letzten Jahre sind noch sehr lebendig...

„Meine Gruppe und ich haben es nun geschafft den Zweibeiner zu programmieren. Er kann nun vorwärts gehen und dabei eine Lampe jede Sekunde auf- und abschalten. Ich freue mich schon auf die Vorstellung morgen.“

Arian, 10 Jahre, Workshop Lego-Roboter bauen und programmieren, Grundschule

„Unser Film ist fertig und die Eltern können kommen..... man glaubt kaum wie aufwändig so ein Trickfilm ist, schon das Figuren-Verstellen und das ewige Klicken war anstrengend. Dann kam auch noch die Vertonung dazu ... Doch trotz aller Anstrengung hat es Spaß gemacht. Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt!!!!“

Anna, 13 Jahre, Workshop Stop Motion! Trickfilme selbst gemacht, Mittelschule

„Ich hatte überhaupt keine Vorstellung, was wir bei dem Workshop machen würden. Auf der Zugfahrt habe ich noch überlegt, ob ich lieber viel lesen oder mehr selbst schreiben möchte. Jetzt kann ich sagen, dass ich genau die Mischung will, die ich hier habe. Ich hätte niemals gedacht, dass ich mich freiwillig bereit erkläre, Hamlet und Ophelia darzustellen und dabei auch noch so viel Spaß habe!“

Barbara, 15 Jahre, Workshop Englisch, Oberschule

In diesen Tagen geht's wieder los ... und das steht heuer in Tramin auf dem Programm!

Die Grundschüler werden sich mit den schönsten Seiten der Mathematik beschäftigen, der Frage auf den Grund gehen wie ein PC funktioniert und versuchen, einen selbstgebauten Legoroboter zum Leben zu erwecken.

Die Mittelschüler begeben sich auf eine fiktive Entdeckungsreise durch Afrika, erleben die Welt der Antike und Sportbegeisterte können ihren Körper und die Auswirkungen von Bewegung auf ihr körperliches Befinden erforschen

Für die Oberschüler steht Shakespeare auf dem Programm, in einem anderen Workshop bauen sie Wetterstationen und wieder andere produzieren ihren eigenen Kurzfilm.

Weitere spannende Angebote gibt es in der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ bei Brixen. Neugierig geworden? Für heuer sind die Plätze bereits vergeben, aber der nächste Sommer kommt bestimmt!

Die Informationen als Grundlage für die Texte sowie die Zitate und Fotos wurden bereitgestellt vom Deutschen Schulamt.





F.: Schornhof/Anton Baron Longo

GOJI-BEERE: CHINESISCHE FRUCHT „MADE IN SÜDTIROL“

Seit 2011 baut Anton Baron Longo am Schornhof in Gschnon die Goji-Beere an. Im Interview mit der Weinstraße erzählt der Jungunternehmer, wie er auf die chinesische Beere gestoßen ist, mit welchen anfänglichen Schwierigkeiten er zu kämpfen hatte und was er in Zukunft noch vor hat.

Maria Pichler **Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die chinesische Goji-Beere im Südtiroler Unterland anzubauen?**

Ursprünglich wollten wir auf unserem Schornhof in Gschnon auf 1.000 m Meereshöhe Wein anbauen. Da es sich jedoch um kein Weinbaugebiet handelt, waren damit schwer zu erfüllende Auflagen verbunden. Deshalb haben wir uns nach Alternativen umgesehen, um den Hof besser nutzen zu können. Dabei dachten wir stets an den Anbau einer Obstkultur, nicht an die Tierhaltung. Ich wollte etwas Besonderes finden. Und

so sind wir auf die Goji-Beere gekommen. Ich war bereits vorher in China, wo ich mich darüber gewundert habe, diese Beere in der Apotheke zu finden.

Was ist das Besondere an der Goji-Beere?

Die Goji-Beere wird seit Tausenden von Jahren in der traditionellen chinesischen Medizin angewandt. Ihr schreibt man die Wirkung zu, etwa dem Ergrauen der Haare vorzubeugen, die Sehkraft zu verbessern und Menstruationsbeschwerden zu lindern. Es gibt auch Forschungen im Krebsbereich. Mir persönlich

gibt die Beere Wohlbefinden und Genugtuung, der Saft ist sicher gesundheitsfördernd. Jedoch reicht es nicht, die Beere zu essen, das Wohlbefinden hängt auch von einer gesunden Ernährungsweise ab. Unsere Goji-Beere ist ein regionales Produkt, die Kunden wissen woher sie kommt und können den Anbau am Schornhof besichtigen.

Wie wird die Goji-Beere verwendet?

Viele machen eine Goji-Diät für besseres Wohlbefinden und geben die Beere ins Joghurt oder in einen Kuchen. Wir bieten das Produkt wäh-

rend der Erntezeit frisch an und konzentrieren uns derzeit darauf, in Zusammenarbeit mit anderen Südtiroler Produzenten, deren Produkte mit der Goji-Beere zu veredeln. Noch ist es uns nicht gelungen, unsere Beeren zu trocknen um sie ganzjährig so zu verkaufen, wie man sie etwa auf dem Markt erhält. Es ist ein kompliziertes Verfahren, bei dem wir mit der Konkurrenz bisher nicht mithalten können. Wir arbeiten in diesem Bereich mit Kennern der Beere zusammen, die dem in China angebaute Produkt nicht immer vertrauen.

Welche Probleme gibt es beim Trocknen?

Die getrockneten Beeren aus China sehen super aus, ähnlich wie Rosinen. Sie haben eine schöne rote Farbe und sind süß. Es scheint, als ob das Gefriertrocknen sich am Besten eignen würde, um ein hochwertiges Südtiroler Produkt anbieten zu können: Die Farbe bleibt erhalten und die Beeren sind geschmackvoll. Es gilt jedoch noch Partner für eine Zusammenarbeit zu finden. Ein Problem des Trockenverfahrens ist zudem der Gewichtsverlust und die daraus folgende Preisgestaltung: Ein Kilo frischer Goji-Beeren kostet derzeit im Verkauf 50 Euro, da der Anbau sehr aufwändig ist. Die Ernte erfolgt etwa manuell ab Ende August. In einer Stunde können dabei etwa ein Kilo Beeren vom Strauch gepflückt werden.

In welcher Form kann ich die Goji-Beere des Schornhofes kaufen?

Neben dem frischen Produkt während der Saison bieten wir derzeit einen Apfel-Goji-Saft und einen Fruchtaufstrich an. Das Sortiment ist derzeit noch klein, wir möchten es in Zukunft jedoch ausbauen. So gibt es beispielsweise die Anfrage, aus unserer Goji-Beere einen Schnaps zu brennen. Es braucht viel Zeit, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen: Beim Saft und dem Fruchtaufstrich etwa gab es lange Versuche in Zusammenarbeit mit dem TIS Innovation Park in Bozen.

Was waren die großen anfänglichen Schwierigkeiten?

Die anfänglichen Schwierigkeiten beruhten darauf, dass es keine Erfahrungswerte gab: Neben den anbautechnischen Problemen hatten



Seit 2011 baut Anton Baron Longo am Schornhof in Gschnon oberhalb von Montan die chinesische Goji-Beere an..

F: Schornhof/Anton Baron Longo

wir die Herausforderung der Vermarktung zu meistern: Das frische Produkt ist nicht lange haltbar und den Markt zu erschließen war nicht einfach: Nur Kunden, die bereits wissen was die Goji-Beere ist, kaufen diese auch, denn die Beere ist herb und unsere Produkte sind teurer als die importierte Ware aus China. Wir sind zudem mit der Anlage groß gestartet, wir hätten sicher kleiner beginnen sollen. Heute bauen wir nur mehr im oberen Teil des Schornhofes die Goji-Beere an, im unteren Teil hingegen die pilzresistente Weinrebe Solaris.

Wo gibt es die Produkte des Schornhofes zu kaufen?

Wir haben kein Hofgeschäft, bieten die Produkte jedoch auf Nachfrage an und möchten in Zukunft einen Onlineshop starten. Zudem haben wir mit Alpe Pragas und PUR Südtirol Partner für den Vertrieb gefunden. Für die Produktion des Goji-Apfel-Saftes arbeiten wir mit Thomas Kohl vom Obsthof Troidner am Ritten zusammen. Es bleiben auf jeden Fall Nischenprodukte und es steckt viel Arbeit dahinter.

Trotzdem ist es eine tolle Erfahrung, ein völlig neues Produkt auf den Markt zu bringen mit allem was dahintersteckt: von den Zutaten bis zur Verpackung. Es braucht einen langen Atem und viel Motivation.

Welche Projekte planen Sie für die Zukunft?

Wir starten demnächst mit unserem Online-Shop und

möchten in Zukunft unser Sortiment weiter ausbauen. Ich denke dabei an mehrere Varianten des Saftes, an die Produktion getrockneter Goji-Beeren und an einen Goji-Energieriegel. Es ist eine große Herausforderung. Wenn es aber so weitergeht, werden wir sicher mit dem Anbau der Südtirol-Goji-Beere weitermachen. «

► DIE GOJI-BEERE



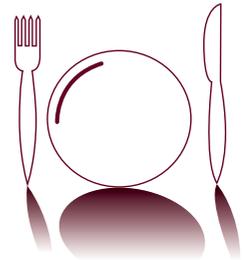
F: Schornhof/Anton Baron Longo

Die orange-rote Goji-Beere, auch gemeinder Bocksdorn genannt, wird in China bereits seit Tausenden von Jahren angebaut und gilt als Frucht des Wohlbefindens und der Langlebigkeit. Sie soll die Vitalität und das Wohlbefinden positiv beeinflussen, die Abwehrkräfte stärken und die Widerstandsfähigkeit gegen Stress erhöhen.



Goji Brot

- » 500g Weizen- oder Dinkelmehl
- » 1 Ock. Trockenhefe
- » 4 EL geschälte Hanfsamen oder Leinsamen
- » 80g getrocknete Goji Beeren
- » 2 TL Salz
- » ½ TL Oregano (getrocknet)
- » ½ TL Kreuzkümmel (gemahlen)
- » 17" TL Koriander (gemahlen)
- » 2 EL Honig



Alle Zutaten mit einem Rührgerät vermengen und nach und nach 0,5 L lauwarmes Wasser dazugeben, bis der Teig geschmeidig ist. Eine Kastenform mit Backpapier auslegen und den Teig einfüllen. Der Teig muss nicht gehen !!

Backofen auf 250 Grad vorwärmen und einen Topf mit Wasser hineinstellen , damit das Brot beim Backen nicht austrocknet. Das Brot auf der zweiten Schiene von unten bei 200 Grad ca. 80 Minuten backen und auf einem Gitter abkühlen lassen.. «

Goji Fruchtaufstrich

- » 1 Kg getrocknete Goji Beeren
- » 500 ml Apfelsaft
- » 500 ml Wasser
- » 500g Gelierzucker 2 : 1

Weichen Sie die getrockneten Goji Beeren über Nacht mit dem Apfelsaft ein. Am nächsten Tag geben Sie zu den eingeweichten Goji Beeren das Wasser. Die Goji Beeren mit der gesamten Flüssigkeit ca. 5 Minuten köcheln lassen. Mit einem Pürierstab die Masse kurz anpürieren.

Geben Sie den Gelierzucker in den Topf. Alles zusammen weitere 4 Minuten leicht köcheln lassen. Machen Sie eine Gelierprobe auf einem Teller. Wenn die Masse geliert, können Sie den Fruchtaufstrich in vorher ausgekochte Gläser abfüllen.

Goji Tee

- » 1 EL getrocknete Goji Beeren
- » 200 ml Wasser

Die getrockneten Goji Beeren in eine Tasse geben und mit kochendem Wasser übergießen. 5 Minuten ziehen lassen. Danach kann der Tee getrunken werden.

Abo Aktion 2014



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

* **Freundschafts-ABO** **10,00 Euro**

* **Gönner-ABO** **30,00 Euro**

* **Auslands-ABO** **80,00 Euro**

* Sollten Sie das Unterstützungs-
abo nicht einzahlen, erhalten
Sie natürlich weiterhin kostenlos
„die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

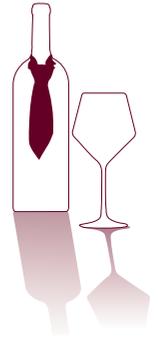
BancoPosta:
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteingahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

DER BIKINI-KNIGGE...

...damit Sie auch am Strand eine gute Figur machen!



Petra Bühler
gourmetschule.de

Ein herrlicher Badeurlaub mit Sonne, Strand und Meer; Zeit zum Abschalten und zum Loslassen, alle Konventionen und Regeln werden über Bord geworfen... Oder lieber doch nicht? Die stilvolle Frau und der gepflegte Mann achten auch hier auf Eleganz und Umgangsformen.

Beispielsweise bei der Wahl der Badebekleidung. Achten Sie auf Ihren Körper und auf Ihr persönliches Wohlfühlempfinden. Eine jugendliche und zarte Figur korrespondiert auch mit einem figurbetonenden Bikini, hingegen wählt man bei einer kräftigeren Statur ein Modell mit mehr Stoff, einen modischen Tankini oder einen figurumschmeichelnden Badeanzug. Eng einschneidende Höschen oder Träger sind unansehnlich und mit Sicherheit auch äußerst unbequem für die Trägerin.

Viele Damen bevorzugen eine nahtlose Bräune und tragen mit Vorliebe spärliche Stringtangahöchen. Dagegen gibt es nichts einzuwenden, solange man auf der Sonnenliege bleibt und dort die bräunenden Strahlen genießt. Es zeugt jedoch von wenig

Stil, wenn man mit nacktem Po und schlimmstenfalls noch topless, genüsslich am Strand entlang spaziert. Zeigen Sie Stil und Eleganz, mit einem raffinierten Röckchen oder modischen Shorts, einem passenden Bikinioberteil, einem aufregenden Hut, einer coolen Sonnenbrille und eventuell einer kleinen Strandtasche für Geld, Accessoires, FlipFlops und kleinem Shirt, falls man beim Strandflanieren spontan einkehren möchte.

Bei den Herren gilt: „Weniger ist in diesem Falle nicht mehr“! Vermeiden Sie knappe Badeslips, vor allem bei einer kräftigen Statur. Modische Badeshorts sind bequemer, lässiger und vor allem optisch angenehmer fürs Auge. Auch hier gilt, je kräftiger der Körper, umso mehr Stoff darf vorhanden sein. Vermeiden Sie in jedem Fall das Tragen von Strings und Monokinis (mit Bedauern bekannt geworden durch eine Filmkomödie) – das führt eher zu Gelächter als zu Bewunderung.

Laut einer Umfrage von lastminute.de verzichten 49% der Befragten bei Damen gerne auf „Liebestöter“ wie unförmige und altmodische Badebekleidung, 25% auf Stringtangas und 19% auf zu knappe Bikinis. Unabhängig von der Strandkleidung will man auch keine unrasierten Achseln, ungepflegte Füße und haarige Beine sehen.



Die richtige Auswahl der Badebekleidung ist auch im Urlaub sehr wichtig.

F: Shutterstock

Bei den Herren lehnen 47% eindeutig den Monokini ab, 38% den String und 8% die knappe Badehose. Sehr unbeliebt sind auch Sandalen mit Socken, lackierte Fußnägel und ein behaarter Rücken.

Auch beim Besuch eines Strandcafés oder Restaurants hält man sich als stilvolle Person besonders an eine Regel: man ist immer bekleidet. Es gehört sich nicht im Bikini oder mit Badeshorts ohne Oberteil am Tisch zu sitzen. Eine Dame trägt ein Strandkleid oder ein zum Kleid gebundenes Tuch oder Shorts oder Röcke mit T-Shirt. Der Herr kann über eine längere Badehose einfach ein Shirt tragen und ist damit für die Strandgastronomie gut angezogen. Bevorzugt er kleine Badeslips, sollte er beim Essen zusätzlich eine kurze Hose

anziehen.

Man trägt immer Sandalschuhe oder ähnliches, wenn man einen Raum betritt. Ebenfalls von Nöten ist eine kleine Strandtasche, um Geld und Accessoires zu verstauen, denn der Restauranttisch sollte davon frei bleiben.

Die Sonnenbrille ist beim Strandurlaub ein nahezu unerlässliches Accessoire und darf am Strand oder auf der Restaurantterrasse auch im Gespräch mit anderen Personen getragen werden. Jedoch in geschlossenen Räumen mit geringer Sonneneinstrahlung verlangt es die Höflichkeit, dass die Brille während des Gesprächs mit anderen Personen abgenommen wird.

Mit diesen kleinen aber wichtigen Regeln kann der stilvolle Badesommer kommen! «



F. Michela Florian

WHAT THE HELL...GA! DIE MÄDELS DER ALP'N ROCKETS

Sie kennen Roller Derby nicht? Dann wird es Zeit, dass sie es kennenlernen. Schließlich gibt es in unserem Bezirk eine Frauenmannschaft, die italienweit eine der ersten war. Sie nennen sich Alp'n Rockets, was soviel wie Alpenraketen heißt und das mit vollem Recht: Schließlich haben sie in den letzten beiden Jahren so einiges erreicht.

Cäcilia Wegscheider Knallrote Lippen, kaputte Netzstrümpfe, auffällige Tattoos: Nein, wir befinden uns nicht auf einem einschlägigen Subkulturfestival, sondern auf einer ovalen flachen Bahn, auf der zehn Spielerinnen zweier gegnerischen Mannschaften auf Rollschuhen den Anpfiff eines Roller-Derby-Spiels erwarten. Totaler Körpereinsatz heißt es beim aus Amerika stammenden Vollkontaktsport. Zwischen Blocken und Jammen gilt es die Gegnerinnen zu überholen und damit Punkte zu sammeln. Doch Roller Derby ist viel mehr als nur eine Sportart.

REBELLINNEN ZWISCHEN PUNK, ROCKABILLY UND FEMINISMUS

Roller Derby ist Ausdruck einer Grundhaltung. Schon allein deshalb, weil es vorwiegend ein Frauensport ist. Frauen, die sich Pseudonyme wie Hurrik Ann, Wreckqueen Pol oder Betty Burp zulegen, ihre Haare mit einem Bandanach hochbinden und ihre Beine in gestreifte Strümpfe stecken. Frauen, die ein bisschen Retro, ein bisschen Punk, aber vor allem viel Spaß am Sport und am Spiel haben. Dieser Spaß war es auch, der

die Sportart bis ins beschauliche Laag, dem Heimatdorf der Präsidentin der Alp'n Rockets Giada „Hellga TheMurdmaid“ Cembran brachte. Vor zweieinhalb Jahren sah die Lehrerin in Schweden ihr erstes Roller-Derby-Match. Die positive Stimmung, das herzliche Miteinander auch unter den Gegnerinnen beeindruckten sie so sehr, dass sie sofort nach ihrer Rückkehr alle ihre Freundinnen als potentielle Spielerinnen zu rekrutieren versuchte. Dabei war es vermutlich einfacher zu beginnen, als weiterzumachen. Gelernt hat die Laagerin in

dieser Zeit vor allem eines: Geduld zu haben. Geduld das Rollschuh fahren zu erlernen - sie konnte weder Inlineskaten noch war sie eine Eisläuferin -, und Geduld sich den Sport in Praxis und Theorie anzueignen. Vor allem aber Geduld, sich mit den anderen Mannschaftsmitgliedern auseinanderzusetzen, um eine Mannschaft zu werden.

„WENN DU NICHT AUSKOMMST, DANN VERLIERST DU“

„Alle sind auf dich angewiesen und du bist auf alle angewie-



Der Abklatsch vor dem Spiel.

F: Michela Furlan



Giada Cembran und ihre "Alp'n Rockets".

F: Michela Furlan

sen“, sagt die Präsidentin, die zugleich auch Kapitänin ist. Von den fünf Gründungsmitgliedern ist nur noch sie aktiv, derzeit trainieren an die zwanzig Frauen aus dem Raum Unterland und Bozen mit den Rockets. „Man muss Zeit haben“, sagt Giada, „wir trainieren immerhin dreimal die Woche“. Es dominiert nicht mehr der Rockabilly-Tattoo-Retro-Geist der ersten Stunde. Die Spielerinnen der Rockets sind ganz „normale“ Frauen, auch Mütter – und sie müssen nicht dem gängigen Schönheitsideal entsprechen: „Roller Derby ist ein Sport für alle – von XXS bis XXL – jede findet ihre Rolle und ihre Aufgabe in der Mannschaft“.

Aber wie erlernt man überhaupt eine Sportart, die sogar auf Nationalebene in den Kinderschuhen steckt? „Am Anfang sind wir einfach ein bisschen herumgefahren und haben uns gegenseitig ein wenig hineingehaut“, lacht Giada. Hinter ihrer Unbekümmertheit erahnt man kaum, wie viel Arbeit es gekostet haben muss, das Team zusammenzustellen, die Trainingspläne zu erstellen. Und das alles auf sich allein gestellt.

BY THE SKATERS, FOR THE SKATERS

Nicht ganz allein: Roller Derby ist nämlich Frauenpower und weiblicher Zusammenhalt

zugleich. Vor allem Mailand, auch eines der ersten Teams in Italien, hat sie in dieser Hinsicht sehr unterstützt. Mittlerweile bilden die Alp'n Rockets mit den Harpies Milano sogar ein Travelteam, um genügend Spielerinnen, welche die so genannten Minimum Skills erreicht haben, aufstellen zu können. Zur offiziellen Bekanntgabe der Formierung des Teams gab es Torte und Prosecco für die Rockets. Frauensolidarität wird großgeschrieben, hier ist noch jener Zeitgeist zu erkennen, dem das weibliche Roller Derby seine Renaissance verdankt. Nach dem professionellen rasanten Show-Roller Derby, das in den USA von 1940 bis in die 80er dominierte, waren es Frauen, die der Punkbewegung und dem third wave feminism nahestanden, welche die Sache 1999 sprichwörtlich wieder ins Rollen brachten.

Europa zog 2006 mit England und dann mit Deutschland nach. Weltweit sind heute in der Organisation Women's Flat Track Derby Association (WFTDA), gegründet 2004, über 14.000 Rollergirls registriert. In Italien, wo zur Zeit eine Ligagründung vorangetrieben wird, gibt es mittlerweile 16 Teams. Die Nationalmannschaft steht bereits, auch Giada Cembran wurde einberufen. Für sie wäre es ein Traum, zu den Weltmeisterschaften nach Texas fahren zu

können. Ein Traum, aber nicht ihr vorrangiges Ziel: Ende des Jahres will sie eine vollständige Mannschaft, also 14 spielberechtigte Frauen zusammenhaben. Und dann werden sie vermutlich erst so richtig abgehen, die Mädels der Alp'n Rockets.

JAMMEN UND BLOCKEN: DIE REGELN DES ROLLER DERBY

Roller Derby wird hauptsächlich in der Variante Flat Track, deutsch für „flache Bahn“ gespielt, der ovale Kurs ist etwa 30 mal 18 Meter groß. Bis zu 14 Spieler nehmen an dem Spiel, Bout genannt, teil, von denen jeweils fünf gegeneinander antreten. Gespielt werden gegen den Uhrzeigersinn 2 mal 30 Minuten in zweiminütigen Jams, nach denen in einer 30-sekündigen Pause Spieler

ausgetauscht werden können. Je ein Spieler ist der Jammer, der versucht durch Überrollen der Gegner Punkte zu erzielen. Die restlichen vier Spieler bilden zusammen das sogenannte Pack, die als Blocker die Aufgabe haben den eigenen Jammer zu unterstützen bzw. den gegnerischen Jammer aufzuhalten. Dies geschieht durch Weg abschneiden, Abdrängen oder auch Wegschubsen. Geblockt werden darf nur mit bzw. an gewissen Körperzonen, das Einsetzen oder Treffen unerlaubter Körperteile wird als Foul geahndet. Im Pack ist der Pivot als Schlüsselfigur taktischer Entscheidungsträger. «

Neugierig geworden?

Mehr Infos unter

<http://www.wftda.com>, www.facebook.com/AlpnRockets oder per mail an rocketrollersbz@gmail.com

www.emt-transport.it

- Komplettladungen
- Sondertransporte
- Distribution
- Lagerlogistik und Spedition

1990 Mehr als 20 Jahre Erfahrung

24 24 h Service

10 Länder direkt vor Ihrer Tür

EMT Transport GmbH Kalterermoos 2-c 39052 Kaltern
tel. +39 0471 09 82 00 fax +39 0471 09 97 17
info@emt-transport.it www.emt-transport.it



F: Bignami

TRADITION UND PASSION! DAS ERFOLGSREZEPT VON BIGNAMI

1 Familie, 20.000 Produkte, 75 Jahre Bestehen! Die Weinstraße besucht das traditionsreiche Unternehmen Bignami und ergründet das Erfolgsrezept, mit dem das Unternehmen der Wirtschaftskrise trotzt.

Marlene Pernstich Bereits an der Eingangstür sieht man zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen. Hinweisschilder mit Rechtsnormen in Bezug auf Schusswaffen, schwere Sicherheitstüren und meterdicke Wände im ganzen Gebäude. Nach einer freundlichen Begrüßung geht's zunächst in den Wartesaal. Die Einrichtung ist sehr traditionell: mit Holz verkleideten Wänden, einer Eckbank mit Holztisch und Vitrinen voller Ausstellungsstücke. Von der Tiroler Stube bis in den Sitzungssaal hinauf zieren Jagdtrophäen die Wände. In diesem alten Teil des Gebäudes kann man erkennen, mit wie viel Leidenschaft die Jäger in

der Familie Berti ihrem Hobby nachgehen. Im neuen Teil des Gebäudes sorgen lichtdurchflutete Räume für ein angenehmes Arbeitsumfeld. Im Jahr 1937 machte Battista Berti die Jagd zu seinem Beruf. Zwei Jahre vor der offiziellen Gründung traf man sich noch nach Feierabend in einem Lager eines Elektrofachgeschäfts in Bozen, handelte und reparierte Jagdwaffen. Dann 1939, getrieben von Passion und Unternehmergeist, eröffneten Battista Berti und Giorgina Bignami (die Namensgeberin und Lizenzinhaberin) ihr erstes und zunächst kleines Fachgeschäft für Jagdwaffen in Bozen. Die gute Arbeit und die

qualitativ hochwertigen Produkte überzeugten auch bald das Königshaus Savoyen. Bignami übernahm die Lieferung und Reparaturen der königlichen Jagdwaffen. Der Verkauf im Laden und der Handel von Sportwaffen werden heute von Auer aus betrieben. Im Jahr 1982 verlagerte Bignami den Sitz nach Auer. Die Produktpalette umfasst ungefähr 20.000 verschiedene Artikel und es werden stetig mehr. Zu Beginn wurden Waffen und andere Utensilien für die Jagd vertrieben. Im Laufe der Jahre kamen die Bereiche Optik, Sport- und Freizeitschießen, Bogenschießen, Selbstverteidigung und Wiederladen hinzu.

Bignami versorgt Einzelhändler in Italien mit Schusswaffen zu Jagd- und Sportzwecken, stattet Polizeieinheiten und Förster mit Sicherheitswaffen aus und beliefert Händler aus ganz Europa mit Produkten für den Bogensport. Auch Sammler finden immer wieder Liebhaberstücke. Im Sortiment sind auch zahlreiche andere Freizeitartikel, beispielsweise Feldstecher und andere optische Geräte. Ausflüge in die Welt des Eishockeys und Baseballs wurden ebenso gewagt wie eine eigene Produktion von Bignami-Produkten. Allerdings kehrte das Unternehmen nach diesen Versuchen wieder zu den

Wurzeln zurück und konzentrierte sich auf den Handel mit Sportwaffen.

CA. 30 MILLIONEN UMSATZ

Es ist ein umsatzstarkes Unternehmen, dessen Verkaufszahlen auch in Zeiten der Wirtschaftskrise wachsen. Was sind die Zutaten für das Erfolgsrezept? „Unter anderem unsere Tradition“, erzählt Manfred Gruber, Familienmitglied und Verkaufs- und Marketingleiter bei Bignami. „Das Unternehmen ist bis heute im Besitz der Familie Berti.“ Bereits die dritte Generation arbeitet mit. Von der Passion, die Hauptzutat des Erfolges, ist bis heute nichts verloren gegangen. Die Firmenphilosophie, die sich in den ersten Jahren entwickelte, blieb bis heute aufrecht. „Es gilt nach wie vor, im weltweiten Panorama stets die besten und zuverlässigsten Produkte zu suchen, um eine Passion zu fördern, die wir mit allen unseren Kunden teilen.“ Die Passion, von der Bignami spricht ist die Jagd und der Sport. Diese Leidenschaft ist auch im Unternehmen spürbar, wie man schon bei der Zusammensetzung des Teams sehen kann. Viele der knapp 70 Mitarbeiter sind passionierte Jäger und Sportler. Einige von ihnen auch Turnierspieler. Ihre Begeisterung für diesen Sport überträgt sich auch merklich ins Arbeitsleben. Mitarbeiter mit besonderem Interesse für ein Hobby können bei Bignami auch schon mal die Produktpalette um einen Bereich erweitern. So geschehen ist dies mit Franco Berti in den 60er Jahren. Franco, der große nationale und internationale Erfolge beim Schießen auf langen Distanzen erzielte, konnte sich bereits während seiner sportlichen Karriere

wertvolles Wissen aneignen und wichtige Kontakte knüpfen. Mit diesem Knowhow schaffte Franco es den Bereich Sport- und Freizeitschießen aufzubauen. Gleiches schaffte auch sein Sohn Marco Berti in den 80er Jahren. Der spätere Welt- und Europameister im Bogenschießen (Kategorie Bowhunter Unlimited) nahm Bögen, Pfeile und Armbrüste sowie Ersatzteile und Zubehör in das Sortiment mit auf. Heute importiert Bignami die Produkte aus aller Welt und verkauft Jagd- und Schusswaffen in Italien und andere Artikel auch in Europa.

EIN UMSTRITTENES HOBBY

Der Jagd- und Schießsport ist ein teilweise sehr umstrittenes

Hobby und hat viele Gegner. Welche Erfahrungen hat Bignami mit den Kritikern gemacht? „Unser Unternehmen selbst ist bis jetzt von Kritikern verschont geblieben. Auf Messen gibt es aber immer wieder ein paar Demonstrationen.“

In Südtirol und auch den umliegenden Regionen gibt es eine sehr hohe Dichte von eingetragenen Jägern. Es hat fast jeder Einwohner Verwandte oder Bekannte, die dem Hobby Jagd nachgehen. Durch solche persönliche Beziehungen fallen auch Kritiken gemäßiger aus“, meint Manfred Gruber.

Wir wünschen der Familie Berti weiterhin viel Erfolg, und Danken Manfred Gruber für das Gespräch. «



Seit 75 Jahren wird das Unternehmen Bignami von der Familie Berti geführt.

F: Bignami



Knapp 70 Mitarbeiter sind im Firmensitz in Auer beschäftigt.

F: Bignami



EXPERTENRAT
DES MONATS



DR.
GREGOR
OBERRAUCH

steuer@
dieweinstrasse.bz

Können Sie mir mitteilen, ob künftig wiederum staatliche Investitionshilfen eingeführt werden?

Ja mit dem Reformpaket will man Anschaffungsinvestitionen über den Betrag von 7.000 Euro wiederum mit Zuschüssen fördern. Die Beihilfe soll für Investitionen welche im Zeitraum vom 01 Juli 2014 bis 30. Juni 2015 getätigt werden greifen.

Aufschub Zahlungsfristen für Gesellschaften und physischen Personen welche die Richtsätze (Studi di Settore) in der Einkommenssteuererklärung anwenden.

Generell kommt es bei den Zahlungsfristen zu einem Aufschub auf den 07. Juli 2014. Mit einem Aufschlag von 0,4% ist es sogar möglich, zum 20.08.2014 die Einzahlung vorzunehmen.

Ich habe eine Wohnung im Ausland, welche nicht vermietet ist. Können Sie mir kurz mitteilen, ob ich dafür eine Einkommenssteuererklärung einreichen muß?

Ja Sie müssten den entsprechenden Ertrag in der Zeile RL12 Feld 1 anführen. Außerdem ist die Vermögenssteuer IVIE geschuldet, sofern die zu entrichtenden Steuer 200 übersteigt.

Für weitere Fragen
steuer@dieweinstrasse.bz



F: Elfi Gelf

FARBENMEER

Aquarell ist Elfi Gelfs Leidenschaft, ihr seelischer Ausgleich. Die Girlanerin beschäftigt sich mittlerweile schon über 30 Jahre mit der Malerei, die sie allerdings nie zu ihrem Hauptberuf gemacht hat.

Greta Klotz Wasserbewegungen und Wasserspiegelungen, goldgelbe fallende Blätter, Licht- und Schatteneinfall - Naturelemente, die ein neutraler Betrachter nicht immer sofort wahrnimmt. Das sensible Auge von Elfi Gelf ist aber genau auf diese Details geschult. Und dies nicht nur, wenn sie ein mögliches Motiv für ihr nächstes Werk im Blickfeld hat. Die Aufmerksamkeit ist einfach vorhanden. Elfi Gelf hat die wundervolle Fähigkeit, Natur und Landschaften in farbenprächtigen Aquarellen festzuhalten. Die Bilder der Girlanerin sind abwechslungsreich, reichen von Blumen und Bäumen über Seen und Bäche aber auch bis hinzu Stillleben und abstrakter Kunst. „Elfi Gelfs Welt ist in sich sicher und ausgewogen,

still in sich versunken und gut überschaubar (...) ein ehrliches Eingeständnis zum Schönen und Gewinnenden in der nahen Umwelt, zum kleinen Glück unterm Baum, vor dem Haus, auf einem stillen Weg.“, schrieb der Südtiroler Künstler Josef Unterer einmal über ihre Werke. Seit ihrem Jugendalter beschäftigt sich Elfi Gelf mit der Malerei, hauptsächlich dem Aquarell, das sie nicht mehr loslies, einmal für sich entdeckt. Ihre erste Ausstellung reicht 35 Jahre zurück, seitdem ist aber kaum ein Jahr vergangen in dem die Malerin nicht eine Ausstellung organisiert hat.

SEELISCHER AUSGLEICH

Malen bedeutet für Elfi Gelf Erfüllung, Zufriedenheit, Ge-

nugtuung. Der aufmerksame Betrachter kann diese Gefühle auch in ihren Bildern erkennen. Sie strahlen Ruhe und Ausgeglichenheit, aber auch Harmonie und Liebe zum Detail aus. Die Wasserfarben erwärmen, die gewählten Motive laden zum intensiven Anschauen ein. Elfi Gelfs große Leidenschaft genoss lange Zeit eine Art Stiefleben in ihrem Werdegang. Erst seit vier Jahren, nach ihrer Pensionierung, hat sie sich ein kleines Malstudio mitten in Girlan eingerichtet, vorher hat sie einfach zu Hause und nebenbei ihrer kreativen Ader freien Lauf gelassen. An den Wänden in ihrem Arbeitsraum, wo sie nun täglich in ihrem Malrock am Werk ist, hängen einige ihrer Werke, in der Ecke steht

ein gemütliches rotes Sofa. Ins Auge sticht sofort ihre CD-Sammlung, die ihr ein stetiger Begleiter im kreativen Prozess ist. „Ich liebe Musik, die ist immer mit dabei. Oft drehe ich auch so richtig laut auf.“, lacht sie. Sie mag Klaviermusik sehr gern. Ihr Faible für Musik ist aber sehr breit gefächert und reicht von klassischer Musik bis Jazz. Wenn man mit Elfi Gelf über ihre Malerei und ihre Biografie spricht, fällt einem sehr bald die Sorgfalt auf, mit der die Künstlerin über ihre Tätigkeit erzählt und dabei immer wieder ins Schwärmen gerät. Es ist schon interessant, dass das Malen nie Gelfs einziger Broterwerb war. Die Malerei habe sie immer schon im Blut gehabt, schwärmt die Künstlerin. Liebend gern

hätte sie als junges Mädchen deshalb nach der Mittelschule die Kunstschule in Gröden besucht. Doch wie so oft der Fall, hatten die Eltern andere Pläne für die Tochter. Die Malerei ließ sie dennoch nicht los, lauerte stets im Hintergrund. Ihr Bruder war es, der sie schließlich dazu stimuliert hat. Seit 1976 gehört ihr Herz der Aquarellmalerei, einer der schwierigsten aber auch beliebtesten Maltechniken. Bereut sie ihren Werdegang, die Malerei immer im Hintergrund bzw. nebenbei ausgeübt zu haben? „Natürlich bereue ich und habe mir manchmal gedacht, es sei schade, sich nicht nur mit dem Malen zu beschäftigen. Aber andererseits bin ich froh, es auf diese Art geschafft zu haben. Eigentlich hatte ich nie den Drang, das Malen professionell auszuüben. Im Gegenteil: Ich bin zufrieden, dass ich das so locker machen kann!“ Ein Malerberuf wäre eine andere Welt gewesen.

RAUER WINTER, WARME FARBEN

Bäume, Wasser, Stimmungsbilder – das sind Motive, die Elfi gern zu Papier bringt. „Wenn ich an einem Wildbach sitze, beobachte ich zu-

nächst einmal das Rauschen und Fließen des Wassers und lasse das imposante Getöse auf mich wirken, bevor ich dann im Rhythmus zum Schauspiel das mir geboten wird, mit dem Malen beginne. Seitdem ich male, betrachte ich die Landschaft ganz anders.“ Ihr Lieblingsmotiv? Die Malerin übt sich gerne in Abwechslung. Sie muss nachdenken, bevor sie offenbart: „Sehr gerne male ich Winterlandschaften und ich glaube, die gelingen mir auch sehr gut. Eigentlich sind es warme Winterbilder, die da entstehen.“, lächelt sie. Schneelandschaften strahlen eine gewisse Ruhe und Stille aus, welche die Künstlerin sehr gern hat. „Vielleicht auch deshalb, weil sie mein Gemüt widerspiegeln.“ Das Aquarell ist ihre Passion. Zwar malt sie auch mit Acrylfarben und hin und wieder abstrakte Bilder. Doch das sei wieder was anderes. Beim Aquarell ist es wichtig, vor dem eigentlichen Malprozess ein klares Konzept im Kopf zu haben. Die Korrekturmöglichkeiten sind nämlich im Vergleich zu anderen Maltechniken beschränkt. Ein gutes Aquarell lebt auch vom Zufall und von den reizvollen Effekten, die sich aus der Arbeit mit



Seit über 30 Jahren widmet sich Elfi Gelf der Aquarellmalerei.

F: Elfi Gelf

Wasser und Farbe auf dem ausgewählten Papier ergeben. Allerdings gilt es, diese bewusst zu steuern: kein leichtes Unterfangen. Dabei ist auch zu bedenken, dass bei einem guten Aquarell der Bleistift nicht dominant sein soll, also man wenig oder gar nicht Vorzeichnen soll. Man läuft sonst Gefahr, die Zeichnung anzumalen. „Je mehr Freiheit, desto besser!“ „Am Anfang ist es ein Krieg, das Malen mit Wasser und Farbe!“, lacht die sympathische Girlanerin. „Irgendwann beherrscht man aber die Technik und bekommt ein Gefühl dafür, was ein Bild braucht und wann es fertig ist.“, er-

klärt die Aquarellmalerin abschließend.

Am Anfang sei es noch schwer gewesen, sich von den eigenen Werken zu trennen, gibt sie zu. Mit der Zeit lernt man die Veräußerung der eigenen Bilder aber schätzen. „Wenn man seine Bilder verkauft, bedeutet das Stimulierung und Bestätigung. Es ist eine Genugtuung, um weiter zu malen und der Reiz, neues zu schaffen.“ Elfi Gelf liebt die Malerei, weil sie weiß, dass sie dort nie stillstehen wird. Ein Künstler hat nie ausgerechnet, das macht die ganze Sache interessant. Neue Anreize kommen, die Kreativität ist nie erschöpft. «



Kalterer See im Spätherbst

F: Elfi Gelf



Wildbach

F: Elfi Gelf

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



GRAFFITI WORKSHOP: DER JUGENDTREFF SKY IN NEUEN UND BUNTEN FARBEN

Jugendliche und einige begeisterte Zuschauer nahmen sich am Sonntag, 13. April einen Tag Zeit, um mit den zwei Referenten Tobe und Pippo den Jugendtreff mit neuen Graffiti zu gestalten. Zuerst erklärten die Gäste den geschichtlichen Hintergrund der Graffiti-Kultur sowie den sinnvollen Umgang mit Graffiti. Im Vorfeld wurden Themen besprochen und Skizzen angefertigt. Nach der Einführung konnten die Jugendlichen mit den Sprüharbeiten beginnen. Es wurden zwei Wände zur Verfügung gestellt. Die Themen waren „Peace“ und „Sers“, was mit Friede und „Hallo- Willkommen“ gleichgesetzt werden kann. Der Workshop war ein voller Erfolg. Alle amüsierten sich und waren zufrieden mit dem Endergebnis. Die Verewigung ihrer Kunstwerke stellt für die Jugendlichen eine noch engere Verbundenheit zum Jugendtreff her.

JUGENDKULTUR IM POINT

Im Jugend-Kultur-Zentrum „Point“ wird Jugendkultur groß geschrieben. Unter dem Motto „Musik verbindet“, finden monatlich diverse Konzerte, Workshops oder Projekte statt. Seit 2007 zählt das Point knapp 100 Konzerte – somit standen bereits über 200 verschiedene Musiker, DJ's und Virtuosen auf der Bühne des Point. Künstler aus allen musikalischen Bereichen finden im Point ihren Platz: Rockabilly aus den USA, Gitarristen aus Bolivien, Sängerinnen aus Russland, Reggae aus London und vor allem junge, einheimische Musiker aus Südtirol bereichern die Konzerte und Live-Shows



in Neumarkt. Besonders stolz machen die Veranstalter die talentierten DJ's (Side Effect, David Grenzemann, Bongo-bass), welche im Point groß geworden sind und sich unter dem Label „Culture Assault Records“ bereits einen Namen gemacht haben.

In diesem Sinne:
ROCK& DANCE ON!
Julia Mayer.

ÜBER LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG, VOKUPOCU UND REFOOD

Wir sind eine Konsum- und Wegwerfgesellschaft geworden. Das ist die Folge eines forcierten Wirtschaftswachstums. Für die Wirtschaft sind wir nun mal Konsumenten, keine Menschen. Sie will nicht unser Glück und unsere Gesundheit, sondern unser Geld und unsere Arbeitskraft. Dies schafft Konkurrenzdenken, Stress, Neid, Unzufriedenheit und Isolation. Es braucht ein Umdenken in unserer Gesellschaft.

Was heißt das? WEG vom Konsum hin zu einer Wertschätzung der Güter und unseren natürlichen Ressourcen, WEG vom utopischen Wirtschaftswachstum, WEG von Quantität und hin zur Qualität. Bewusster einkaufen, möglichst lokal, möglichst beim Produzenten selbst. Vermeiden wir verpackte Lebensmittel, lassen wir uns nicht vom „empfohlenen“ Verfallsdatum irreführen. Tauschen oder verschenken wir, was wir nicht selbst brauchen können. Retten wir Lebensmittel bei den Produzenten, dies sind WEGe zu einer möglichen Wertschätzung der Lebensmittel.

Die Verschwendung der Lebensmittel und die Produktionssteigerung führen zu einer Verknappung der Ressourcen und zu einer Erhöhung der Preise. Europaweit landen jährlich ca. 90 Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll, das entspricht einer geschlossenen Kolonne beladener Lastwagen rund um den Äquator. 3 Millionen Tonnen davon sind Brot. 50% der Kartoffelernte kommt gar nicht auf den Markt, weil sie nicht der optischen Norm entspricht. 28% des Ackerlandes weltweit wird sozusagen umsonst bestellt. Wieviel Arbeitsaufwand und Geldverschwendung umsonst! Tatsache ist, dass allein mit den in Europa und Nordamerika weggeworfenen Lebensmitteln alle Hungernden der Welt 3 x satt werden könnten.

Zwei bestehende lokale Projekte sollen hier erwähnt sein: „VokuPocu“ (Volkskuchl – cucina popolare) und „Refood“ (Lebensmittelretten). VokuPocu hat zum Beispiel das Ziel, Menschen zusammenzubringen, die gemeinsam nicht mehr verkäufliche Lebensmittel einsammeln und mit diesen anschließend kochen. Eine Sensibilisierung findet statt, indem das gemeinsame Essen bei Vorträgen, Konferenzen oder Festen angeboten wird. Die VokuPocu hat sich rasch weiterentwickelt, weil wir uns der Wichtigkeit der Lebensmittelrettung bewusst wurden. Schwerpunktthemen sind die Lebensmittelverschwendung, die Umweltbelastung, das Wirtschafts- und Finanzsystem, die ökologische Nachhaltigkeit, die Ausbeutung unseres Planeten, der Hunger, gekoppelt mit den stattfindenden positiven Entwicklungen.

Also worum geht es? Es geht um ein Umdenken, weg vom Konsum, hin zu einer Wertschätzung der Ressourcen. Wenn wir glauben, dass wir vom Elend unserer Mitmenschen nicht betroffen sind, so ist dies ein Irrglauben. Solange nicht alle Menschen ein würdiges Leben führen können, geht es auch uns nicht gut, bewusst oder unbewusst, denn wir sind alle miteinander verbunden, wir sind eins.

Alex

70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ EIN ABENTEUER MIT VIELEN EMOTIONEN

Nachdem die Erlebnisse vom Vorjahr mit der Kleinkindertagesstätte „Casa Bimbo“ sehr positiv ausgefallen sind, wurde das Projekt „Heimbewohner der Benjamin-Kofler-Stiftung und Kleinkindergartenkinder – gemeinsam“ auch dieses Jahr in Salurn wiederholt.

Die 5 Treffen wurden von der Freizeitgestalterin und der Kinderbetreuerin abwechselnd im Altenheim oder in den Räumlichkeiten der „Casa Bimbo“ begleitet. Die Heimbewohner und Kleinkinder spielten, zeichneten, malten, erzählten sich Geschichten und lachten gemeinsam.

Die kleinen und großen Künstler gestalteten zusammen eine Wandmalerei. Außerdem klebten sie kleingerissene Papierstückchen auf einen großen Karton um verschiedenen Formen in unterschiedlichen Farben zu kreieren.

Mit großer Natürlichkeit genossen die Heimgäste den „imaginären“ Kaffee mit Kuchen, den die Kinder mit großem Enthusiasmus in ihrer „Küche“ zubereiteten. Mit Freude und Staunen spielten die Heimbewohner mit.

Gemeinsam erinnerten sich die Heimbewohner an die Spiele der eigenen Kinderzeit und an ihre eigenen Empfindungen von damals, um diese wieder aufleben zu lassen.

Auch das Ballspiel bescherte große Freude und Spaß. Die aufweckten Kleinen erlernen so nebenbei die Sprache.

So viele Emotionen auf einmal und die Freude am Zusammensein lassen diese Treffen unvergesslich werden. Ein großer Dank gebührt an die liebevolle Aufnahme von Seiten der „Casa Bimbo“, in der Zuversicht auf weitere freudige Zusammenkünfte von Groß und Klein!



Gemeinsames basteln bringt Alt und Jung einander näher

F: Altenheim Salurn

➔ ALLE UNTER EINEM DACH?

Früher war es üblich, dass mehrere Generationen unter einem Dach gewohnt haben, vor allem in der ländlichen Gegend. Großeltern, Eltern und Kinder haben gemeinsam den Alltag gemeistert. Heute, in der Zeit der Vater-Mutter-Kind - Haushalte, der Single- Wohnungen und Patchwork-Familien, sind diese Lebensgemeinschaften eher selten geworden. Der Kontakt zwischen den Generationen gestaltet sich anders und geschieht nicht „nebenbei“. Die gemeinsame Zeit wird anders gestaltet, etwa bei gemeinsamen Unternehmungen, Mahlzeiten, Familienfeiern und Urlauben.

Und doch: Haushalte in denen mehrere Generationen zusammen leben, scheinen im Wachsen begriffen und auch im Sozialwesen denkt man laut über die Vorzüge solcher Lebensgemeinschaften nach. Die Vorteile dafür liegen auf der Hand. Bei der Kinderbetreuung etwa können die Großeltern einspringen, jemand ist immer im Haus, an den sich die Kleinen wenden können. Umgekehrt kann die jüngere Generation der älteren unter die Arme greifen, wenn gewisse Tätigkeiten zu mühsam

werden. Für die Kinder ist es eine wichtige soziale Erfahrung, gemeinsam mit ihren Großeltern den Prozess des Älterwerdens zu erleben und gleichzeitig können sie von deren reichen Erfahrungsschatz profitieren. Einsam fühlt sich sicher niemand so schnell, aber einfach ist ein solches Zusammenleben auch nicht immer. Es prallen Welten aufeinander, unterschiedliche Wertvorstellungen verlangen eine hohe Kompromissbereitschaft. Das Zusammenleben ist idealerweise ein Geben und Nehmen von beiden Seiten. Die ältere Generation sollte dieses Zusammenleben nicht nur wagen, um sich im Alter in sicheren Händen zu fühlen, und die mittlere Generation sollte in der älteren mehr sehen als eine flexible Art der Kinderbetreuung. Für jeden ist diese Lebensform freilich nicht geeignet, ein solcher Schritt muss wohl überlegt sein. Wenn Freiheiten, räumliche Ausweichmöglichkeiten und ausreichend Privatsphäre gewährleistet sind, kann ein Zusammenleben von Jung und Alt für alle Mitbewohner sehr wertvoll sein.

LANG, LÄNGER, AM LIEBSTEN IN AUER

PR Bericht An insgesamt fünf Dienstagen im Juli und August erwartet Einheimische und Gäste in der Marktgemeinde Auer wieder ein buntes Abendprogramm: Die Geschäfte in Auer halten an diesen Tagen bis 22 Uhr geöffnet, dazu gibt es noch jede Menge Unterhaltung für Jung und Alt sowie eine abwechslungsreiche Gastronomie.

Die „langen Dienststage“ gehören mittlerweile zum festen Angebot der Marktgemeinde Auer. Was in anderen Gemeinden des Bezirkes Kirchtage sind, das sind in Auer die „langen Dienststage“: Man trifft sich, um nette Leute kennenzulernen, gemütlich ein gutes Glas Wein zu trinken oder kulinarische Leckerbissen zu genießen. Für die Veranstaltung wird die Nationalstraße für den Verkehr komplett gesperrt, sodass auch die Kinder sicher herumtollen und die angebotenen Spiele nutzen können.

VEREINE UND KAUFLEUTE ZIEHEN AN EINEM STRANG

Neben den Kaufleuten beteiligen sich nicht nur die gastgewerblichen Betriebe von Auer an den Aktionsabenden, sondern wieder viele Vereine des Ortes. Durch diese Zusammenarbeit erhalten die Vereine zusätzliche Einnahmen für ihre Tätigkeit und gleichzeitig garantiert dieses gelungene Zusammenspiel ein inhaltlich abwechslungsreiches Angebot.

TRADITION VERPFLICHTET

Was vor mittlerweile 15 Jahren als Experiment einiger innovativer Kaufleute und Gastwirte begonnen hatte, ist



Die „Langen Dienststage“ in Auer locken viele Einheimische und Gäste an

F: TV Auer/allesfoto



Die lauen Sommerabende gemütlich mit Freunden genießen, das ist dienstags in Auer möglich

F: TV Auer/allesfoto

inzwischen ein fester Bestandteil des Sommeraktionsprogramms von Auer. Groß und Klein, sowie Einheimische und Gäste erfreuen sich an diesem Angebot, das von den Aurer Kaufleuten und Gastwirten sowie dem Verein der Vereine und der Gemeinde koordiniert und veranstaltet wird. Der Auftakt der Aktionsabende findet am 8. Juli statt, unter dem Motto „Auer kreativ“. Dabei werden Schmuck und Holzschnitzereien ausgestellt. Groß und Klein kann auch selbst basteln, es gibt eine Bilderausstellung und das Fußball-WM Halbfinale wird auf einer Großleinwand übertra-

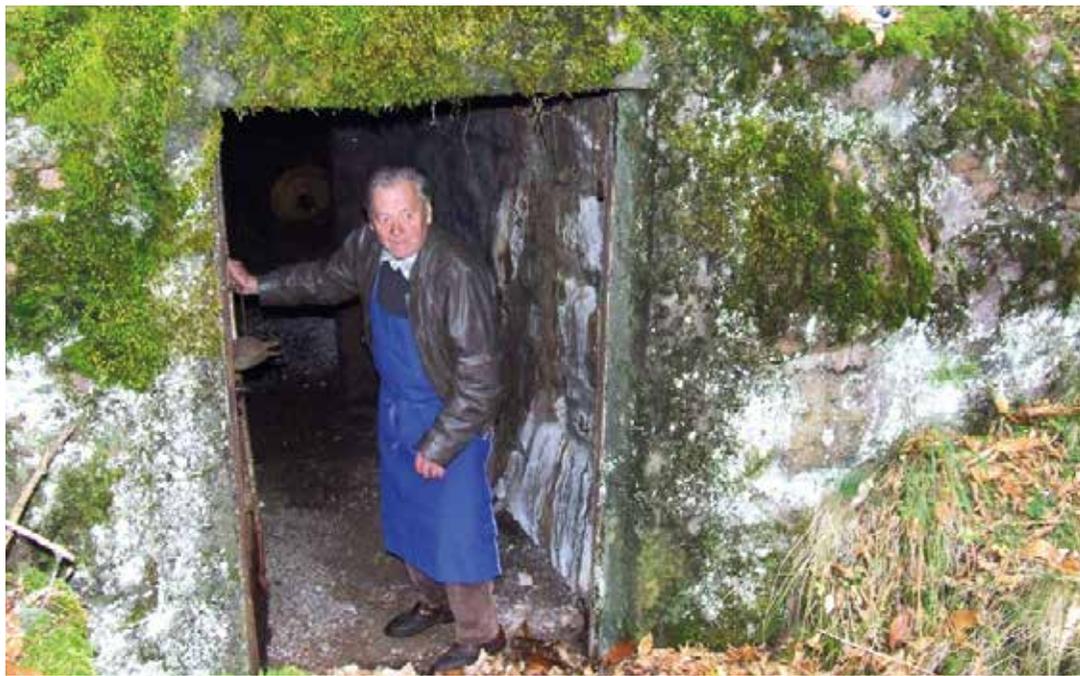
gen. Abwechslungsreich geht es auch beim „Tiroler Abend“ am 15. Juli zu: Unter anderem treten Goalschnöller und die Kinderschuhplattler auf. Neben Spielmöglichkeiten für Kinder gibt es auch eine Krampus-Ausstellung und eine Autogrammstunde mit Skirennläuferin Johanna Schnarf. Am 22. Juli steht der „Sportabend“ auf dem Programm: Auf die Besucher warten eine Acrobatic-Show, Torwandschießen, Laserschießen, eine Hundeshow und eine Autogrammstunde mit dem EBEL Meister HC Bozen. Unter dem Motto „Sommernachtstraum“ gibt es am 29. Juli Wasserspiele

und Live-Musik. Am 5. August enden die „Langen Dienststage“ mit dem „Tanzabend“: Wie gewohnt stehen verschiedene Tänze sowie Vorführungen mit Live-Musik im Mittelpunkt. An allen diesen Tagen gibt es auch ein entsprechend auf den Themenabend abgestimmtes kulinarisches Angebot. Mit der Aktion der „Langen Dienststage“ möchten die Kaufleute und Gastwirte von Auer ihren Kunden einen gemütlichen Abend, ohne Stress, im Dorfkern anbieten. Neben der Vielfalt in Handel und Gastronomie sollen die Besucher auch das rege Vereinsleben von Auer kennen- und schätzen lernen. «

EISKELLER, FIEBERWASSERLE UND MEHR

Was haben unsere Vorfahren im Sommer gemacht, um Lebensmittel frisch zu halten? Welche Möglichkeiten standen den Menschen zur Bekämpfung des Fiebers und von Asthma zur Verfügung? Der 93-jährige Stefan Andergassen erzählt aus seinem reichen Erfahrungsschatz

Monika und ich treffen uns mit Herrn Andergassen in Oberplanitzing. Durch ein Weingut wandernd machen wir uns auf den Weg zu unserem Ziel – einem gemauerten Eiskeller mitten im Mischwald in der Nähe der Eislöcher. Auf dem Weg dorthin erzählt Herr Andergassen, dass durch den Bau der neuen Abzweigung von der Mendelstraße nach Oberplanitzing nicht nur der beliebte Festplatz verschwunden ist, sondern sich auch das Klima in unmittelbarer Umgebung geändert hat – so ist es etwa im Eiskeller mehr als drei Grad wärmer geworden. Herr Andergassen besitzt den Schlüssel der Eisentür, die er selbst eingesetzt hat, seitdem er in den fünfziger Jahren den Keller von der Gemeinde Kaltern in Obhut bekommen hat. Wir betreten den Keller und stellen fest, dass dort eine wohlige Frische herrscht; aus Porphyrböcken, welche den hinteren Abschluss des Kellers bilden, strömt permanent kühle Luft in den Raum; am Oberboden hängen noch die Eisenhaken, welche der Metzger Klettenhammer in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts anbringen ließ, um das Frischfleisch auf Stangen aufzuhängen – bis zu drei Wochen war es haltbar bei einer konstanten Temperatur von 2 bis 3 Grad Celsius. Jeden Freitag transportierte er das Fleisch dann in großen Körben mit einem gefederten Handwagen auf der alten Unterplanit-



Stefan Andergassen vor dem Eiskeller

F: Alfred Donà

zinger Straße nach Kaltern in seine Metzgerei, bis die Kühlzellen den Eiskeller überflüssig machten. Während des 2. Weltkrieges war oberhalb des Kellers die deutsche Wehrmacht mit einer Besatzung von 12 -15 Soldaten stationiert – da diente der Keller wieder zur Aufbewahrung der Lebensmittel.

Da er zusammen mit seiner Frau ab den fünfziger - Jahren zwei Gemüsegeschäfte in Bozen führte, verwendete er den Eiskeller jahrelang zur Aufbewahrung des Gemüses.

Wir erfahren noch eine interessante Geschichte. Ganz in der Nähe des Eiskellers bilden zwei Porphyrrplatten eine Art Sitzplatz. Dazwischen tritt Frischluft aus dem Erdinneren an die Oberfläche. Zwei Mädchen aus Oberplanitzing, welche an

Atembeschwerden litten, wurden hierhin zur Kur geschickt; die frische Luft tat gut und sollte Heilung bringen.

Auf dem Rückweg erzählt Herr Andergassen auch von einer Quelle unterhalb der Mendelstraße, dessen Wasser fiebernden Menschen zum Trinken

gegeben wurde und das sie geheilt haben soll. Ich suche die Quelle im steilen und glitschigen Gelände und tatsächlich – es gibt sie, diese Quelle. Jetzt ist mir nicht mehr bange, wenn ich einmal Fieber haben sollte: ich kenne ja die Quelle des „Fieberwasserles“. «

» STARTHILFE

Sind Sie neu im Bezirk?

Sie wollen Ihren Betrieb bekannt machen?

Dann nutzen Sie unser einmaliges Angebot:

Für Ihre **Neueröffnung** erhalten Sie von uns als Geschenk **kostenlos** eine Anzeigenschaltung im Format einer achtel Seite!

(Der Betrieb muss innerhalb der letzten 12 Monate im Handelskammerregister eingetragen worden sein.)



» werbung@diweinstrasse.bz

PREMIUM-CUVÉE „TERLANER I“ IN 80 TAGEN UM DIE WELT

New York, Los Angeles, Tokyo, London und Moskau: Diese und weitere Metropolen eroberte die Kellerei Terlan im Zuge ihrer Präsentationstour des „Terlaner I“ (Primo), Grande Cuvée. Der Premium-Wein, der gewissermaßen die Essenz Terlans darstellt, hat kürzlich seine Reise rund um den Globus erfolgreich beendet.



Die Kellerei Terlan ist international bekannt für die Langlebigkeit und Mineralität ihrer Weine. Diese manifestiert sich nicht zuletzt im „besten Terlaner der Welt“, dem „Ter-

laner I“, einer Cuvée aus Weißburgunder, Chardonnay und Sauvignon. Von der Qualität des Edel-Tropfens konnten sich Fachleute und Profis aus dem Weinbereich in den vergangenen rund zweieinhalb Monaten selbst überzeugen – und zwar im Rahmen der offiziellen Präsentationstour „in 80 Tagen um die Welt“. Dabei machte die Kellerei Terlan Halt in insgesamt 13 Hot Spots auf drei verschiedenen Kontinenten. Darunter London, Tokyo, Moskau, New York, Miami, Los Angeles und San Francisco. Auf ihrer Tour visitierte die Kellerei Terlan hochangesehene Adressen der internationalen Spitzengastronomie und -hotellerie an, wie etwa Eleven

Madison und Del Posto (New York), Joel Robuchon (Tokyo), Gordon Ramsay (London) sowie Zuma (Miami). „Die Präsentation des „Terlaner I“ fand jeweils im Rahmen eines Masterclass-Tastings mit gereiften Weißweinen aus unserem bekannten Weinarchiv statt und richtete sich in erster Linie an Weinjournalisten und Sommeliers der Spitzengastronomie“, erläutert Klaus Gasser, Verkaufsleiter der Kellerei Terlan. „Die Resonanz auf den Wein war überragend“, freut sich Gasser. „Unserem Ziel, den Terlaner I auf den Weinkarten der internationalen Top-Gastronomie zu platzieren, sind wir einen großen Schritt näher gekommen. Es

ist uns gelungen, eine Brücke zu einigen der weltbesten Restaurants zu schlagen.“ Die Grande Cuvée wurde im Jahr 2011 erstmals produziert und im Januar 2014 einem ausgewählten Kreis von Fachleuten vorgestellt. „Von diesem Jahrgang gibt es nur 2850 Flaschen, die allerdings mittlerweile bereits komplett vergriffen sind“, erklärt der Verkaufsleiter. «

**Pressebüro
Kellerei Terlan
www.kellerei-terlan.com**

**daviso pr agency
Dominikanerplatz 35,
39100 Bozen
Tel. +390471 050806
mailbox@daviso.com**

KALTERN ERSTRAHLT IN WEISS

Am Dienstag, 24. Juni war es wieder Zeit für Kaltern ganz in weiß! Von 18 bis 23 Uhr drehte sich am hellerleuchteten Marktplatz alles um die besten Weißweine Kalterns. Rund 80 Weißweine hatten die, von einer fachkundigen Jury begleitete, Vorverkostung im Vorfeld der Veranstaltung bestanden. Ein Beweis für die Qualitätsaufwertung, die seit geraumer Zeit im Weindorf Kaltern verfolgt wird und von der Initiative wein.kaltern aktiv unterstützt wird. Bei Kaltern ganz in Weiß liegt der Fokus

gezielt auf den Weißweinen, während bei „Das Beste aus Kaltern“ im Mai der Kalterersee im Mittelpunkt steht. Die Gäste konnten sich geschmacklich durch ein breites Spektrum kosten. Klassische Sorten wie Weißburgunder, Gewürztraminer, Chardonnay und Sauvignon waren ebenso vertreten, wie Kerner, Riesling, Bronner und Müller-Thurgau. Verkostet werden konnte gezielt nach Sorten. Für die Kulinarik vor Ort sorgte die HGV-Ortsgruppe Kaltern, die leichte Sommergerichte servierten.

Musikalisch begleitete das Lumbago Jazz Trio durch den Abend. Neben der gesamten Dekoration und den Weinen galt das Thema des Abends auch für die Kleidung der Gäste, die sich vom regnerischen Wetter nicht die Laune verderben ließen. „Kaltern ganz in Weiß gilt mittlerweile als wahre Kulturveranstaltung, eine Bestätigung für die Hochwertigkeit der Kalterer Weißweine und für unser Veranstaltungskonzept,“ freute sich Sighard Rainer, Präsident der Qualitätsinitiative wein.kaltern. «



SÜSSE FRÜCHTCHEN AUS DEM MARTELLTAL

PR Bericht Leuchtend rot, saftig, süß, voller Aroma und mit betörendem Duft – genau so sollen Berg-Erdbeeren sein.

Im Martelltal, einem höher gelegenen Seitental des Vinschgaus, werden neben Himbeeren, Johannisbeeren und Blaubeeren vor allem Erdbeeren angebaut. Ein Tal umgeben von hohen Bergen, mit klarer Almenluft und strahlendem Sonnenschein: Hier gedeihen sie auf 900 bis 1.800 m Meereshöhe zwischen Juni und September.

Aber nicht nur die außergewöhnliche Höhenlage macht das Tal zum idealen Ort für den Beerenanbau. Warme Tage, voller Sonnenschein, klare, kühle Nächte und das

milde, trockene Klima tragen dazu bei, dass die Erdbeeren langsam heranreifen und ihr volles, charakteristisches Aroma entfalten.

Schon in den 1960er Jahren wurden erste Beeren im Martelltal angebaut. Von tüchtigen Bauern gehegt und gepflegt entwickelte sich im Laufe der Zeit ein neuer Wirtschaftszweig im Tal. Seit der Gründung der Beerengenossenschaft MEG im Jahr 1989 werden die Produkte aus dem größten geschlossenen Anbaugebiet für Bergerdbeeren Europas professionell vermarktet. Ein ausgeklügeltes Qualitätssicherungssystem mit umweltschonenden Anbaumethoden und systematischen



Kontrollen gewährleistet konstante Qualität und Sicherheit für den Konsumenten.

Heute werden im Martelltal auf 60 ha Anbaufläche jährlich an die 830 t Beeren und Gemüse geerntet.

Erdbeeren sind wahre Powerfrüchtchen: die roten, süßen

Beeren aus dem Martelltal sind reich an Vitamin C, Mineralstoffen und Spurenelementen, jedoch arm an Kalorien. Köstliche Aussichten also auf einen süßen und verführerischen Sommer im Beerental Martell. «



VERKAUF IN DEN DETAILGESCHÄFTEN UNSERER GENOSSENSCHAFTEN:

TEXEL: Naturns, Tel. 0473/671100 (geöffnet bis 11. Juli.) • **JUVAL:** Kastelbell, Tel. 0473/727500 • **BIO:** Latsch, Tel. 0473/723327 • **OVEG:** Eyrs, Tel. 0473/739932
• **SÜDTIROLER ERDBEERWELT,** Trattla 246, 39020 Martell, Tel. 0473/745005



„SPATIUM PINOT BLANC“: EUROPAS WEISSBURGUNDER ZU GAST IN EPPAN

„Alles Weißburgunder“ heißt es am 29. und 30. August bei „Spatium Pinot Blanc 2014“ in der Weinbaugemeinde Eppan/Südtirol. Zwei Tage lang wird dabei Fachpublikum und Weininteressierten ein spannendes Programm rund um die aufstrebende Rebsorte geboten. Organisiert wird „Spatium Pinot Blanc“ vom Verein Vineum Eppan in Zusammenarbeit mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg.

PR Bericht Der Weißburgunder (auch Pinot Blanc) ist seit dem 14. Jahrhundert urkundlich erfasst, doch neueren Forschungsergebnissen zufolge könnten die Burgundersorten bereits vor rund zweitausend Jahren entstanden sein. Auf eine lange Historie kann der Weißburgunder auch im Südtiroler Weinbau verweisen, schließlich soll er bereits von

Erzherzog Johann von Österreich 1852 erstmals kultiviert worden sein.

Das flächenmäßig bedeutendste Anbaugebiet Europas ist heute Deutschland, mit rund 4500 Hektar. Weitere wichtige Weißburgunder-Regionen liegen in Frankreich, Italien und Österreich. In den vergangenen Jahren nahm

sein Stellenwert in der Südtiroler Weinwirtschaft sowohl mengenmäßig als auch vom Ansehen her weiter zu. Aktuell beträgt die Anbaufläche rund 515 Hektar – Tendenz steigend. Auch wurde der Weißburgunder vor einigen Jahren in den Status der Leitsorte Südtirols gehoben, was sicherlich zu einer weiterhin positiven Entwicklung beitragen wird.

Österreich, Deutschland, der Schweiz und dem Elsass“, weiß Peter Brigl von Vineum Eppan.

ZWEI TAGE PROGRAMM

Der erste Veranstaltungstag am Freitag den 29. August richtet sich ausschließlich an Fachpublikum mit Expertenvorträgen von unter anderem Erika Maul – Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof („Entstehung, Genetik und historische Einordnung des Weißburgunders“) und Florian Haas – Versuchszentrum Laimburg („Forschungsinitiative Weißburgunder am Versuchszentrum Laimburg“) sowie einer anschließenden Podiumsdiskussion mit dem Titel „Weißburgunder Quo Vadis?“, an der sich Gianni Fabrizio (Kurator des Gambero Rosso), Frank Smulders (Master of Wine), Ignaz Niedrist (Südtiroler Produzent) Klaus Gasser (Verkaufsleiter Kellerei Terlan), Andrea Fenoglio (Michelin-Restaurant „Sissi“ Meran), Hans Terzer (Südtiroler Kellermeister), Otto Geisel (Weinsachverständiger, Buchautor und Mitglied der „Grand Jury Européen“), Ulrich Pedri (Sektionsleiter Kellerei Land- und Forstwirtschaftliches Versuchszentrum Laimburg) beteiligen werden. Am Nachmittag stehen zudem

WEISSBURGUNDERLAND SÜDTIROL

Vor diesem Hintergrund liegt es nahe, dass im Weißburgunderland Südtirol mit „Spatium Pinot Blanc“ erstmals eine internationale Bühne für den Weißburgunder geschaffen wird. Und das in Eppan, einem Ort, der für den Weißburgunder-Anbau prädestiniert scheint: Eine gute Qualität kann der Weißburgunder nämlich nur in guten, warmen Lagen liefern – bevorzugt auf tiefgründigen Feuchtböden mit ausreichender Feuchtigkeit. „Spatium Pinot Blanc“ bietet Weißburgunder-Produzenten und -Enthusiasten Europas eine gemeinsame Plattform. „Bislang haben über 40 Südtiroler und mehr als 30 der besten internationalen Produzenten ihre Teilnahme zugesagt. Darunter Vertreter aus dem Friaul (Italien),

*Es ist eine Versuchung
(es ist eine Verführung)*
*Prickelnd... leicht... ein Hauch... Unvergesslich...
einmal probiert – immer geliebt*

*Der Drink des Jahres:
Dellago Ginger Rose*
Be my Darling

*In Südtirol erhältlich bei unseren Partnern unter
www.dellago-selection.com – Infos unter 0471 636000*

*Resort Schloss Hotel Korb ****S - Fam. F. Dellago
Hocheppanerweg 5 - I-39050 Missian/Eppan (BZ)
Tél. +39 0471 636000 - Fax +39 0471 636033
info@schloss-hotel-korb.com - www.schloss-hotel-korb.com*



v.l.n.r. Hans Terzer, Peter Brigl, Gerhard Kofler

F. UNIKA

geführte Masterclass-Verkostungen auf dem Programm.

„Am Samstag den 30. August sind alle Wein-Interessierten dazu eingeladen, sich auf eine Weißburgunder-Entdeckungsreise zu begeben. Geplant ist eine internationale Verkostung und ein hochwertiges kulinarisches Angebot“, so Brigl. Insgesamt werden an beiden Veranstaltungstagen rund 100 der besten Weißburgunder Europas präsentiert.

Weitere Informationen und das genaue Programm von „Spatium Pinot Blanc“ können unter folgendem Link abgerufen werden: www.spatium-pinotblanc.it

„Spatium Pinot Blanc“ wird veranstaltet von Vineum Eppan und dem Versuchszentrum Laimburg – mit freundlicher Unterstützung der Gemein-

de Eppan, der Raiffeisenkasse Überetsch, der Export Organisation Südtirol, Südtirol Wein sowie dem Amt für Landwirtschaft und der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland.

SPATIUM PINOT BLANC

Europas Weißburgunder in Eppan
Pinot Bianco d'Europa ad Appiano

Pressebüro UNIKA
davisio pr agency

Eva Ploner
Dominikanerplatz 35,
39100 Bozen
Tel. +390471 050806
mailbox@davisio.com



Eine feine Art, die Zeit zu genießen.

Entdecken Sie die Vielfalt unserer edlen Obstbrände und Liköre. Früchte erster Qualitätsgüte sowie traditionelle Brennkunst und modernste Technik versprechen ein unvergleichliches Trinkerlebnis.

WIE UNTERTHURNER

Feinbrenner mit Leib und Seele



UNTERTHURNER

PRIVATBRENNEREI
DISTILLERIA PRIVATA
1947

www.unterthurner.it

Unterthurner Edeldestillate erhalten Sie im Stammhaus **Ansitz Priami, Marling** und im **ausgewählten Fachhandel**.

Eppan: Spezialitätenmarkt Windegger; **Kaltern:** Vinothek Battisti; **Nals:** Supermarkt Pallweber; **Tramin:** Traminer Weinhaus, Traminer Weine; **Vilpian:** Mebosüd Esso.

DIE BLETTERBACHSCHLUCHT

Rundwanderung durchs Bilderbuch der Erdgeschichte im Grand Canyon Südtirols

Martin Fink Beim Besucherzentrum oberhalb von Aldein befindet sich der Ausgangspunkt unserer Wanderung. Seit heuer ist es auch mit einem Linienbus erreichbar, der stündlich von Aldein herauffährt. Nachdem wir uns Helme ausgeliehen haben, kann es auch schon losgehen mit dem kurzen Abstieg über Weg Nummer 3 in die Schlucht. Bis vor kurzem war die Schlucht noch zur Gänze geschlossen, durch die Rekordniederschläge des vergangenen Winters war auf einer Länge von 600 Metern ein ganzer Hang mit 50.000 Kubikmeter Gestein und Geröll ins Rutschen geraten.

TAUBENLECK

Am Taubenleck angelangt, befinden wir uns mitten in der Schlucht. Der Name rührt nicht etwa von dem Vögel, sondern hat mit dem Bergbau zu tun, der in dieser Gegend bis ins 16. Jahrhundert betrieben wurde. Als die Erzreserven zur Neige gingen, stellte Bergrichter Wolfgang Specht fest, dass nur mehr „taubes Gestein“ vorhanden wäre, das Bergwerk wurde in der Folge zum „Tauben Eck“.

Solange die Gefahr der Murenabgänge noch nicht zur Gänze gebannt ist, kann der unterste Teil der Porphyrschlucht noch nicht begangen werden, stattdessen führt der Steig über die Knappenlöcher auf die andere Seite und dort oberhalb des Abhangs entlang, von wo aus uns immer wieder schöne Einblicke in die tiefe Schlucht auftun, ehe wir wiederum zu ihr absteigen. In der Schlucht angekommen, können wir die impo-

santen Wände bestaunen, die aus verschiedenen Erd- und Gesteinsschichten bestehen. Zahlreiche Infotafeln erläutern die Schichten, die unter anderem aus Bozner Quarzporphyr, Grödner Sandstein und Bellerophon-Schichten bestehen und die Entstehungsgeschichte der Schlucht. Der im Sommer so kleine und harmlos anmutende Bach hat im sich im Laufe der Jahrtausende bis zu 400 Meter tief hineingegraben und dieses Naturschauspiel freigelegt.

BUTTERLOCH

Mal auf dieser, mal auf jener Bachseite, gelangen wir recht bald zu einem schönen Wasserfall, dem sogenannten Butterloch. Da es hier nicht weiter geht, kehren wir wieder um und wählen nach einem kurzen Stück talauswärts rechts den Jägersteig. Dieser führt über zahlreiche Stiegen steil den Berg hinauf. Um nicht allzu sehr ins Schwitzen zu geraten kann man an mehreren Aussichtspunkten rasten und die eben durchschrittene Schlucht von oben bewundern.

Nach knapp 200 Höhenmetern langen wir schließlich oben an und treffen auf einen breiten Weg, der nunmehr gemütlich hinunter zum Besucherzentrum führt.

Für die Rundwanderung sollten rund zwei Stunden einkalkuliert werden. Da sich in der Schlucht naturgemäß viel Geröll befindet und auch der Bach öfters überquert werden muss, ist die Wanderung nur für trittsichere und gehgeübte Kinder geeignet. «



F: Martin Fink



F: Martin Fink



F: Martin Fink



F: Martin Fink

KLEINANZEIGEN

► **SPORT & BEKLEIDUNG**

Kinderfahrrad, wie neu, 16 Zoll um 110€ zu verkaufen.
Tel. 3284542310

2 **Kinderfahrradhelme** um je 15€ zu verkaufen. Tel. 3284542310

Ich habe **3 Fahrräder** günstig zu verkaufen. Alle drei sind im guten Zustand. Melden Sie sich bei Interesse an 3396560003 oder 3925106675

Motorradanzug Marke BEREK, 2 teilig, Schwarz Gold, Größe 52 in sehr gutem Zustand (kein Sturz) 280 € VB T. 342 8023551

Chopper Lederjacke, Größe XL, Neu um 190 € zu verkaufen. T. 342 8023551

Motorrad Lederjacke für Frauen XS schwarz / beige zu verkaufen 200 € Tel. 339 106 54 38

Graue **Lederjacke** für jugendliches Mädchen, Gr. S Tel. 333 3244814

► **VERSCHIEDENES**

Weißes **Brautkleid** Gr. 40 für Sommer/Herbst um 250€ zu verkaufen. Tel. 3284542310

Strickmaschine Passap Combi mit Zubehör. Tel. 340/2925082

4-Personen-Zelt günstig abzugeben

Verkaufe wegen nichtgebrauch **neuwertige DSLR PENTAX K30+OBJEKTIV** 18-135mm WR (water resistant) inklusive Gegenlichtblende. Kauf: Dezember 2013 nur Testaufnahmen verwendet (ca. 310 Auslösungen). Zusatz Zubehör: zweite Batterie (nicht Original), Adapterring von K auf T2, Pinsel und Tuch für Objektiv, Fernsteuerung sowie Adapter für Aufnahmen mit AA Batterien., Preis 610€ leicht verhandelbar, Tel: 339 8116658

► **IMMOBILIEN**

Schöne helle Büros/Atelier 30 bzw. 70 m² inklusive Spesen zu vermieten. Eppan, Pillhof.

Lagerhalle (450m²) und Büro (100 m²) in Neumarkt, Handwerkerzone Nord zu vermieten. Ausgezeichnete Lage an Autobahnausfahrt mit Freifläche und Parkplätzen. Tel. +39 338 5465321

► **MÖBEL**

Kinderbett (naturholz) mit Matratze um 150 Euro zu verkaufen. 70 x 130 cm, wie neu. Tel. 348 0514259

Eckbank (Eiche) mit Stauraum, Tisch 1,20m x 80 cm (ausziehbar), 2 Stühle und lose Polsterung in Kaltern gegen Kleinigkeit abzugeben. Tel. 349 431 46 87

Über 4.000 Immobilien online
www.immoweb.it

HOLZBRIKETTS
Sommerpreise
bel Geb. OHG
MÖLTNER
Kaltner - Kellereistraße 2 - Tel. 0471 962607

► **AUTO & ZUBEHÖR**
Anhänger BARTHAU TANDEM
Achser Mod. ET 2002 TOP
ZURR 21 mit 4 Radträger, wenig KM Neupreis 4.500 €
VB 2.900 €, Foto werden auf Wunsch per Mail zugeschickt
Bozen 335-6176569

» GLÜCKWÜNSCHE

Runde Geburtstage oder bestandene Prüfungen?

Platzieren Sie hier die Glückwünsche für ihre Freunde und Bekannten!

» Weitere Infos erhalten Sie unter:
Redaktion „die Weinstraße“
Tel. 0471 051 260
kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz



Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?



Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

Textanzeigen
für den Immobilienmarkt mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + Mwst.

Preise für Bildanzeigen:
1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + Mwst.
2 Module...45 x 40,9 mm....80,00 € + Mwst.
3 Module...45 x 62,5 mm....120,00 € + Mwst.

Glückwünsche
95 x 62,5 mm 50,00 + Mwst.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.

IMPRESSUM

die Weinstraße DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000
VERTEILERGEBIET:
Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:
Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260 » info@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:
Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschlegler (ER) » elisabeth.ratschlegler@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:
Christian Steinhäuser » christian.steinhäuser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:
Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Ahead GmbH
COVERFOTO: Erwin Flor
DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweißgl (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► **LÖSUNG RÄTSEL**

L	D	I	M	T	S	I	H
A	P	A	C	H	E	R	E
B	E	U	G	E	R	O	R
N	O	M	A	I	N	Z	I
G	I	B	B	O	N	G	E
E	N	A	N	R	O	L	L
Z	S	T	O			I	E
P	R	E	T	T	A		S
A	U	S	W	E	G		S
E	T	U	F			K	O
F	B	E	D	E		U	I
P	F	A	R	R	E	R	P
E	I	S	K	A	I	L	E
B	L	A	E	T	T	E	R
G	J	I	L	T	S	O	N
T	O	L	L	H	E	I	S
R	A	I	L	I	O	N	E
S	T	I	E	G	E	B	E
A	L	A	L	E	R	G	O
E	A	U	S	R	E	I	S
R	E	E	T	E	R	L	A

SCHLOSS MATSCHATSCH

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Es geschah vor 100 Jahren

Kaltern, 29. Juni 1914: Gestern abends und heute morgens schwirrten dunkle Gerüchte über eine furchtbare Tat, die unser erhabenes Kaiserhaus getroffen hat. Mittags hatten die öffentlichen Gebäude bereits durch schwarze Trauerfahnen die ruchlose Tat bewiesen. Ein dumpfes, trauriges Rauschen zieht durch unseren Ort – durchs Land: „Armer Kaiser, armes Vaterland!“ *Tiroler Volksblatt vom 1.7.1914*

Zum Zeichen der Trauer

Margreid, 7. Juli 1914: Der Trauergottesdienst für das Thronfolgerpaar war hier gut besucht. Es beteiligten sich daran der Gemeindeausschuss, Gendarmerie, Bahn- und Postbeamten, die Freiwillige Feuerwehr, Standschützen und Burschenverein mit schwarzumflorten Fahnen. Am Samstag hielten der Burschenverein und die Standschützen Trauersitzungen ab, bei denen Professor Heidegger die Gedenkrede hielt. Er forderte die Anwesenden zum Schluss auf, zum Zeichen der Trauer die Volkshymne zu singen. Mit Begeisterung wurde dieser Einladung Folge geleistet.

Tiroler Volksblatt vom 8.7.1914

Kriegsgefahr und Spargeld

29. Juli 1914: In den letzten Tagen haben verschiedene Leute aus Besorgnis vor dem Krieg ihre Gelder bei Sparkassen, Banken und anderen Geldinstituten behoben. In manchen Kreisen herrscht nämlich die Furcht, dass der Staat oder der Feind sich Geld „ausleiht“, das in den Sparkassen und in den anderen Geldinstituten liegt. Viele Sparer verlangen daher ihre Einlagen zurück. Diese sinnlose Verblendung geht so weit, dass manche Leute nicht einmal unser Papiergeld für gut halten. Im Kriegsfall ist der Staat wohl in Verlegenheit, woher er das Geld nehmen soll. Das Geld aus den Sparkassen zu nehmen, darf ihm aber niemals einfallen. Die Spareinlagen sind unverletzlich. Niemand, weder Freund noch

Feind, darf seine Hand danach ausstrecken.

Der Tiroler vom 29.7.1914

Trappisten in Eppan?

18. Juli 1914: Letzte Woche waren in Eppan zwei Trappisten, ein Pater und ein Bruder, die im Kapuzinerkloster abstiegen. Der Zweck ihres Erscheinens ist der Ankauf mehrerer Grundstücke bzw. Höfe, um hier eventuell eine Niederlassung zu gründen, sollten die Verhältnisse in Bosnien das dortige Bleiben fraglich machen. Bekanntlich ist der Orden der Trappisten der zweitstrengste und sein Wirken überaus segensreich.

Tiroler Volksblatt vom 18.7.1914

Donner. Wetterglocken. Hagel...

Girlan, 16. Juli 1913: Ein eigentümliches Wetter war hier. In der Frühe hell und schön, gegen 8 Uhr ein plötzlicher Umschlag, der mit einem gewaltigen Donner begann. Die Wetterglocken wurden geläutet. Eine halbe Stunde später scheint die Sonne. Gegen 9 Uhr rufen die Glocken wieder. Hagel fällt hernieder, zum Glück mit Regen vermischt und ohne zu schaden. Für eine halbe Stunde scheint es wieder hell zu werden, aber schon bald mahnt die „Paulsnerin“ wieder an die Gefahr des Hagels. Und so ging es weiter. Bis 12 Uhr wurde sechsmal aufs neue Wetter geläutet. Und um ¼ 3 Uhr nachmittags läutete es wieder in St. Pauls und in Girlan.

Tiroler Volksbote vom 25.7.1913

Der Fuchs -- ein Frauenschreck

Rungg bei Tramin, 4. Juli 1914: Heuer taucht schon wieder der Frauenschreck auf, nämlich ein Fuchs, der voriges Jahr über 100 Hennen verschleppte. Im heurigen Jahr hat das Raubtier mit seinen Jungen schon wieder mehrere Hühner verzehrt. Kein Wunder, dass er von den Hausfrauen so gefürchtet ist! Wo sind

die Jagdpächter, die Jagdkartenbesitzer? Einem harmlosen Häslein sieht man haufenweise die Jäger mit einem Rudel Hunden nachlaufen, aber für dieses so schädliche Tier hat man, wie es scheint, kein Pulver. *Tiroler Volksblatt vom 8.7.1914*

Hausbesitzer wählen Kuraten

Kaltern, 6. Juli 1914: Unter dem Vorsitz des Dekan Hueber als fürstbischöflichem Delegierten fand gestern von den Hausbesitzern der Fraktion St. Nikolaus die Wahl des Kuraten statt. Es wurde Hochwürden Gottfried Bachmann, derzeit Kurat in Blumau, gewählt.

Tiroler Volksblatt vom 8.7.1914

Was ist Pech?

Pech ist, wenn jemand, der kurzsichtig ist, in ein Ballett geht und seinen Operngucker verliert. Pech ist, wenn jemand, der Schnupfen hat, in Gesellschaft geht und sein Schnupftuch zu Hause vergisst. Pech ist, wenn jemand seiner Geliebten ein Ständchen bringt und am anderen Morgen hört, sie sei nicht zu Hause gewesen. Pech ist es, wenn wir jemanden, den wir für einen Bekannten halten, vertraulich auf die Schulter schlagen und, wenn sich derselbe umdreht, sehen, dass es der S c h n e i d e r ist, den wir noch nicht bezahlt haben.

Der Tiroler vom 25.7.1912



Vorspann des Zeitungsartikels: Etwas Entsetzliches und Fürchterliches ist geschehen. Unser Thronfolger ist samt seiner hohen Gemahlin in den Straßen Sarajevos von einem 19jährigen serbischen Mordbuben erschossen worden.

Tiroler Volksblatt vom 1.7.1914

WERBEAGENTUR IN EPPAN ERÖFFNET

Am 07.06.2014 wurde in der Bahnhofstraße in Eppan gefeiert. Sabine und Astrid haben mit Freunden und Bekannten bei Sekt und Fingerfood stimmungsvoll ihre neue Werbeagentur eröffnet. Seit über 15 Jahren sind die beiden kreativen Köpfe in der Werbebranche tätig, jetzt haben sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Alle Gäste wünschten den beiden viel Glück!



TIROLER LIFESTYLE
AMADEUS



TRACHT

Schon
gehört?



Bei Amadeus
gibt's die schönsten Dirndl
schon ab 89,00 € inkl. Bluse!

39057 St. Michael/Eppan • Bahnhofstr. 149 • Tel. +39 0471 66 15 61
39022 Algund • J.-Weingartner-Str. 47c • Tel. +39 0473 44 61 76
E-Mail info@amadeus-bz.it • www.tirolerlifestyle.it